# WiesbadenerZeitung

und Schriftleitung: Wiesbades, Bahnhofstrufie 33. Annahme-i der Anzeigen: Wiesbades, Bahnhofstrufie 33 und Langgases 21. precher: Sammelnummer 5 99 31. Poetschock-Konto Nr. 1870 furt am Main. Bankkonto: Nasseulsche Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS Berugspreis: monatl. RM. 2.- zusügl. 25 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.- (einschl. 26 Rpf. Postseitungsgebühr) zusügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweiser täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

## Ständig wachsende deutsche Abwehrkraft

Die schweren Verluste der Gangsterflieger erregen ernste Besorgnisse in England und Nordamerika

nn, Berlin, 12. Oftober. (Drabitbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Der DRB Bericht vom Montag traf bie fehr bemerkenswerte Feststellung, bag ber Jeind bei seinen Terroranerissen auf deutdes Reichsgebiet in ben letten brei Tagen insgefamt 208, meift viermotorige Bomber, verlor, Damit wird das Mort befräftigt, das Reichsminister Dr. Soebbels im Sportpalast sprach, daß unsere Ab. Wehr in letzter Zeit in so beträchtlicher Weise der stärft wurde, daß sie dem Feind außerordentslichen Schaden zusägt. Zu berüsstichtigen ist dabei, daß die tatsächlichen Berluste des Gegners noch größer sind als die im OCR Bericht genannten größer find, als die im DRB Bericht genannten Jahlen, Befanntfich werben bei uns Abichuffe über Reichsgebiet nur dann gegablt, wenn Bruchltiide ber Mafchine aufgefunden werden, wenn also ber "Bruch angesatt" werden fonnte. So tommt es, meift noch nachträglich abgeichoffene Raidinen festgestellt merben, bie über unmegiamen Gebieten, etwa in großen Balbern uim., abgestürgt find. Dann aber verliert ber Gegner auch noch regelmußig Maschinen auf bem Rudflug, ja auch bei ber beimtehr selbst durfte es oft genug noch Berluste durch Bruch landung usw. geben. Im Feindlager hat man sich denn auch jehr besorgt über diese hoben Berlufte geaußert und man bat weiter febr nachdrudlich auf Die verstärfte beutiche Abwehr binge-Diefen, auf Die gablreichen beutiden Jager, auf Die febr wirtsamen beutiden Glatbatterien und auch auf bie hohe Bahl ber Scheinwerfer. Die Flieger, Die an ben Terrorangriffen teilgenommen haben, haben immer wieber betont, bag fie icon beim Anflug auf barte beutiche Abwehr ftofen und bag fie noch auf im Rudflug von beutiden Jagern verfolgt murben. Rurgum, die Starte ber beutiden Abmehr wird von ben Englandern und Amerikanern nicht bestritten.

den Engländern und Amerifanern nicht bestritten. So wurde amtlich aus dem Hauptquartier der USA-Lusistreifträste am 10. Oktober mitgeteilt, daß die Berdände mährend des ganzen Unternehmens "auf außerordentlich ich weren nehmens "auf außerordentlich ich weren Biderstand" trasen. Die deutschen Flugzeuge hätten wiederholte "heimtidliche Angriffe" unternommen und seien den anglo-amerikanischen Bomdern auf dem Rücklug den größten Teil der Strede gesolgt. Manche Beschungen hätten, so beißt es weiter in der amtlichen Berlautdarung, derichtet, daß der deutsche Widerkand "sogar karler als bei dem Angriff auf Süddeutschland im August" gewesen sei. Ein Augenzeugendericht eines gemejen fei. Gin Mugenzeugenbericht eines USH . Oberleutnants wies auf Die Gowere ber den Derscuinants wies auf die Schwere der beuischen Abmehr bin. "Es war die ich wer fie Alat, die ich je itgendwo antraf, und die feindlichen Jäger waren eifrig binter uns ber", heißt es in dem Bericht. Aehnliche Feltstellungen wurden lärzlich in einer United-Pres-Meldung getroffen, die über einen feindlichen Terrorangtist auf eine norddeutsche Stadt berichtete. Diese Meldung sprach den veiner neuen Art der Abnehr die non den Don einer neuen Art ber Abmehr, Die von ben beut In bem Mugen: Jagern angewandt murbe. blid, in bem die britischen Bomber die deutschen Ruften überflogen, seien fie von deutschen Jagd-fliegern, von benen ein Teil über und neben den britifchen Bombern flog und an Fallichirmen beleftigte Leuchtrafeten abwarf, empfangen worben. Diefes "Spiegrutenlaufen" habe fich auf einer Strecke von 170 Rilometer erftredt. Mis die habe fich auf britifchen Berbanbe, immer hell beleuchtet, über bem Biel eintrafen, feien bereits alle Scheinwerfer auf bie anfliegenben Bomber gerichtet geweien. Gleichzeitig feien beutiche Rachtjager hober geftie-Gleichzeitig leien beutsche Rachtjager hober gente-gen und hatten noch mehr Leuchtraketen abgemor-ten, so bag die britifchen Fluggeuge ein leicht er-kennbares Biel für die gahlreichen beutschen Jagd-geschwader gebildet hatten.

ben mit bem Berluft ber toftbaren ichweren Bomber pon geichultem Musfall

Renn ber USA-General Cafer am Sonntag-abend im Londoner Rundfunt mitteilte, daß am bergangenen Freitag bei Angriffen gegen das deutiche Industriegebiet 4000 Angehörige des 8. USA-Luftforps zum Einlaß gefommen seien, dann beist das, daß durch den Abschuß von 107 Terrorbombern innerhalb vier-Understeile Stunden den der Orals Fericht am Gluaperiona undgwangig Stunden, ben ber ORB Bericht am Sounabend melbete, minbeftens 1000 Mann bes

fliegenden Bersonals ausgefallen find, also ber vierte Teil. Ein Bersust von 208 Terrorbombern in bret Tagen bebeutet alfo ben Ausfall von rund 2000 Mann Befatung. Dabei muß man fich por baß biefes Flugperfonal erft nach halten, mindeftens zweifahriger umfallender Musbildung jum Ginjag tommt, alfo die Berionalverlufte fich erft nach langer Beit wieber ausgleichen laffen

Run barf freilich nicht gefolgert merben, daß jeber feindliche Terrorangriff bem Gegner fo bobe Ber-lufte beibringen muß, wie die letten Einfilige. Die Luftwaffe ift trop aller weit entwidelten Technik heute noch ftart vom Wetter abhängig. Bobennebel beifpielsweise tonnen ben Ginfat ber Nacht-jäger unmöglich machen, eine tiefhangenbe Boltenbede fann ben Ginflug ber Feindmafchinen begunfti gen. Man wird alfo bamit rechnen muffen, bas fich Terrorangriffe wiederholen, bei benen ber Gegner durch das Zusammenwirfen verschiedener, für uns ungunftiger Faktoren wesentlich geringere Berlufte erleibet. Das anbert aber nichts an bem Gesamtbild, daß nämlich die deutsche Abwehr fehr erftartt ift und auch weiter erftartt. Beitt ift unfere Technif ftart im Aufholen, fo hat Reicheminifter Dr. Goebbeis festgestellt und hinzugefügt: "Dem Zeind werden in Zufunft immer mehr fich steigernde enorme Ausfälle an Personal und Material zugefügt". Sein tatfachliches Biel erreicht ber Gegner auch beute nicht mit feinen Angriffen. Bon mag gebender Geite ift wiederholt erflärt worden, bag bie beutiche Rüftungsinduftrie leinen Rud-ichlag erleibet, bag es vielmehr gelang, die Ruftungsproduftion ju fteigern. Das bestätigte ja

auch ber Gegner unfreiwillig selbst, wenn er davon spricht, daß die deutsche Kriegsmaschine nach wie vor völlig in Takt sei, daß die deutsche Luftwaffe stärker ift als je und daß Deutichland noch immer über 300 Divifionen verfüge. Run ift ja aber auch befannt. bag Englanber und Amerifaner gar nicht in erfter Linie es barauf abgefeben haben, die beutiche buftrie ju treffen, fondern bag es ihnen por allem barauf antommt, die beutiche Bivilbevolte-rung guterrorifieren, um fo unfere beutiche Beimattront ju ericuttern. Es mare toricht ju leug-nen, bag bie feindlichen Luftangriffe uns mancherlei Sorgen bereiten, bag fie uns Bunben ichlagen, an benen wir zwar nicht verbluten, die aber bennoch im Augenblid ichmerglich find. Auf ber anderen Seite aber wird auch alles getan, um die Folgen Diefer Terrorangriffe auf beutiche Bohnorte ju milbern. Silfemagnahmen find in weitestem Umfang getroffen morben. Sie fonnen freilich nicht alle Folgen ber Terrorangriffe beseitigen. Auch die Seimat muß in diesem Krieg weit mehr als je ihre Opier bringen, muß Unbequemlichfeiten fleiner und großer Art auf sich nehmen. Aber auch die Seimatiront bat immer wieder gezeigt, daß sie die Größe der Ausgabe tennt und daß sie sich durch den Terror nicht niederringen läßt. Der Feind kößt auf eine doppelte Abwehr, auf die nicht zu erschütternde Moral des deutschen Bolles, auf die härteste Enticklossenheit und auf die aftive Abwehrtent, die unfere Tedinifer immer wieder verftarfen und bie unfere Soldaten immer wirfungsvoller handhaben, wie ber Abiduft von 208 Terrorbombern innerhalb

## Das Dodekanes-Flasko der Engländer

Eine "enttäuschende Situation", klagt "Daily Mail"

Genf, 12. Ottober. Gine "fehr enttaufchende Si-tuation" fei im Laufe ber vergangenen Woche um einige der Dobefanes-Infeln entitanden, flagt bie "Dailo Mait" im Leitartifel. Ginen gewaltigen Golag hatten bie Deutiden mit ausgezeichnetem Erfolg gegen die Infeln geführt, die die Englander befest hatten. Das Schidfal wendete fich bier gegen fie. Geruchte britifcher Landungen auf ben Infeln Coo, Leros und Samos feien feit bem 16. Geptemim Umlauf geweien, boch bestätigte man amtlich erft am 22. September, Gingelheiten fehle ten überhaupt und eine bide Wolfe bes Geheimniffes hillte bie bortigen Operationen ber Englander ein. Es babe fich aber herumgeiprochen, baf bie Infel Coo im Laufe fombinierter Operationen, benen Landungen von Fallichirmjägern poraus gingen, bejeht murbe. Weiter bieg es, Diefer Schrift

"lange im voraus" jorgfältig geplant worben, Die Deutichen aber reagierten "bligichnell und Die Deutschen aber reagierten "bligichnell und entichloffen". Innerhalb weniger Stunden sei Coo von feindlichen Bombern und Jägern angegriffen worden 21m 4 Ottober babe mer bei gegentlichen 21m 4. Oftober babe man britifcherfeits

amtlich jugeben muffen, bag bie Deutschen mit ftarten Truppenverbanden auf der Infel landeten. Sier habe man fliggenhaft bie Geschichte eines Unternehmens, bas fur bie Englander vielperprechend begann, ichlieglich fei man aber von Geind überraicht worden. Man habe fich burch bie Gegenoperationen ber Deutichen über-raichen laffen. Wenn biefe Infeln ichon wichtig genug waren, um ihre Befehung gu rechtfertigen, bann feien fie, fo ichliegt bie "Dailn Dail", auch wichtig

Montgomery und die Badoglio-Truppen

Bern, 12. Oftober. Ueber feine Meinung binnichtin der Basogito-Luppen betragt, antwortete der Oberbesehlshaber der USA-Armee, General Wontgomern, einem britischen Journalisten gegenüber: Für den Ban von Straken durften sie eine gewisse hilfe daritellen. Es müße etwas getan werden, um die Moral dieser Soldozien zu heben. Eine Armee mit ungenugender Moral tauge nichts.

## Wellenbrecher der sowjetischen Flut

Die Verlegung der Front vom Kuban-Brückenkopf auf die Krim

DNB . . . 12. Oftober. (P. R.) Zwei Tage rollende Angriffe waren dem 15. September, bem Tag vorangegangen, an dem wir auf bem Rubanbriidenfopf eine neue Sauptfampflinie bezogen und damit bie planmagige Berlegung ber Gront binter die natürliche Barriere ber Meeresftrage

Die Maffe ber Berforgungetruppen und des Materials allerdings war um diefe Beit icon auf die Salbinfel Rrim übergeführt. Die Comfets batten fich für diese Tage eine Chance errechnet und einzelne frifche Berbande, sowie viel neues Material herangebracht. Ueber ben Bobenruden des Gud- und Mittelabschnittes ftanden wieder die grauen Bande der Detonationswolfen. Die Bomben der Schlachtflieger praffelten wie Sagel-

fibloffen auf die Erdbunter, und wieder wie fo oft feit Monaten rollten die Banger an, überrollten die Sauptfampflinie, in der fich die Grenadiere Sager feitfrallten und die nachrudende Comjetinfanterie unter vernichtendes Gener nahmen. Die Maffe der Panger aber wurde binter der beutichen Sauptfampflinie von der tiefgestaffelten Bangerabmebr gur Etrede ge-

Diefe zwei Tage endeten fo für die Cowjete denfbar ungunftig. Die Berbande, Die fie bereit gestellt batten, um unfere planmäßige Grontverlegung in eine corifde Glucht ju verwandeln, waren gerade bei Beginn unferer Bewegung jum Teil ftarf angeschlagen. Als am 15. Geptember um 19 Uhr furs nach Ginbruch ber Dunfelbeit unfere Soldaten die feit fieben Monaten ver-teibigte Sauptfampflinie verließen, mar die Bucht des feindlichen Angriffes bereits erlahmt. Done mejentliche Storungen befehten fie in der Racht die neue Linie.

Erft in den Mittagefinnden drangte der Geind durch unfere Minenfperren por-fichtig vorfühlend nach. Aber auch diese Berfuche des Nachftogens brachten ihm nur Berlufte. Gelbit die bolichewistische Artillerie, die fo oft vorher durch ihren Munitionsauswand die fintende Rampffraft ber Infanterie hatte wettmachen blieb verhälfnismäßig ichweigiam. Die Echlactflieger griffen gwar unfere Rolonnen an, beidoffen und bombardierten die wichtigften Etrafien; boch amifden ibnen wirbelten die bentichen und rumanifden Jager und machten ben Rameraden auf ber Erde wieder Luft.

Co batte der Ruban Brudentopf in den leiten Tagen noch wie immer guvor feine icon beinghe traditionelle Aufgabe erfüllt, an ibm nuste fich die Rampffraft des Geindes ab. Bor feinen Sobenftellungen verblutete die fowietifche Infanterie, und ber Erfimmer gerftorter Panger maren es in den letten Tagen mehr benn je. Die Berteidiger bes Anbanbrudentopfes maren bis gulent die Bellenbreder der bolidemintiden Glut geblieben. Gie baben unvorftellbares geleiftet und übermenichliches durchftanden. Gie find als Cieger bervorgegangen; benn jeder von ihnen trug und tragt in fich das Bewuftifein ber Heberlegenheit. Gie gingen nicht, weil der Geind ftarfer mar, fondern weil ihre Aufgabe erfüllt Kriegsberichter Dr. Richard Adolt

## Die Logik der Geschichte

Von Heinrich Karl Kunz

Die Logit - bie Folgerichtigfeit einer Entmidlung - in ber Beidichte, bedeutet nicht, daß alle vergangenen Epoden nur Schritte ju un-ferem Deute bin gemefen find. Diefe Auffaffung ware ebenjo engfirnig, wie respettlos. Jebes Beitalter lebt, vom Gefichtspunft bes Menichen aus betrachtet, unter feinen eigenen Sternen und die Berichiedenartigleit, die fie voneinander abgrengt, darf uns nicht ju Weriurteilen verfüh-ren. Die Rultur Griechenlands buft, weil fie auf voneinander dem Boden des homerifchen Erdbildes, das fich als Glade barftellt, wuchs, barum nichts von ibrer ewigen Galtigfeit ein. Und wenn wir be-denfen, daß beute bereits "Reber" gegen Roper-

#### Kriegsartikel 14

Man helfe allen Hilfsbedürftigen, so viel wie nur möglich. Ist Hilfe im Rriege nicht durchführbar, so muß der Betroffene wissen, daß sie nur eine spätere Folge des Sieges sein kann. Der Sieg ist die Voraussetzung eines nationalen Wiederaufbaues, der alle Schäden des Krieges beseitigt. Je mehr Onfer man also für den Krieg gemehr Opfer man also für den Krieg ge-bracht hat und bringt, desto fanatischer muß man an den Sieg glauben, dafür arbeiten und kämpfen. Denn er erst gibt den Opfern, auch den schwersten, ihren Sinn.

nifus auffieben, die die Erde nicht als Rugel, fondern als Doblfugel betrachten, bann liegt die Bermutung nabe, daß feine Zeit an die lette Birflichfeit rührt, fondern daß fich alle das Erdbild ichaffen, das ibrem Lebenogefiibl entipricht.

Die Logit, die in der Entwidlung der Epochen wie der Bolfer eindentig und fompromifilos jum Ausbruck tommt, beginnt im Un-bemukten, Bolljug eines Gejebes, bas fich bewußten, Bollgug eines Gejebes, das fich der verftandesmäßigen Erfaffung entgiebt. Als Friedrich der Große Preugen ftarf machte und badurch die Rernzelle fur die Wiedergeburt bes Reiches ichuf, ließ er fich von den Jutereffen feines Staates eleiten. Die Erfenntnis, daß Defterreich immer mehr überfremdete und für eine Bentiche Renaiffance nicht in Frage fam, war ihm noch verichloffen. Er bandelte genan fo wie feine Borganger, beren Schaffen Die Bafis für feine fiegreichen Geldguge gaben, im Schatten jenes hoberen Gefeges, deffen Birtfamteit erft rudich auend lichtbar mird. Auch die unpoleonische Sturmflut, die bas organisch ge-wachsene uaatliche Gigenleben Europas binwegjuidweinmen brobte, vermochte bie Entwidlung nicht aufguhalten. Das friberigianifche Breufen, bas nicht nur ein Staat, fondern auch eine Saltung mar, bewies in den Erichatterungen feine Wülligfeit. An diefem Breugentum icheiterte lettlich ber große Rorfe, ben bie Bogernben, nur auf die Wohlfahrt ihrer haufer bedachten Monarchien, niemals gestürgt hatten. In den Freiheitstriegen aber erwachte bas beutiche Bolt und die Breufen, Bavern und Burttemberger, die Sachien, Deffen und Raffauer, die Schulter an Schulter gegen ben Unterdruder lampfien, erfannten ploplic. daß fie in erfter Linie Deutiche So wucho aus dem Heberichwang ibres Gieges die Gebufucht nach dem ftarten deutichen Reich, Die im Jahre 1848 gur revolutionaren Borberung beranreifte. Done biefe, in ber Bolfe-icele eingewurzelte Gehnfucht, aber mare bas Einigung swerf Bismards in auferer 3wedbaftigfeit fteden geblieben und batte bie Rataftropbe von 1918 nicht fiberlebt. Bon Gebrbellin bis Berfailles führt eine ungebrochene Entwidlungslinie, die fich in der Eat bes Gub-Meniden dentiden Blutes im Groß bentichen Reich vollendet. Es genigt jedoch nicht, fo fagte Dr. Goebbels in feiner Rede

#### Badoglio und Sforza

au. Berlin, 12. Ottober. (Drabtbericht unferer Berliner Chriftleitung). Der Berrat ber Regierung Baboglio bat ben Anglo-Ameritanern bisber feine große Greube bereitet. Die Situation ift fur lie nach wie por wenig erbaulich und bie englische Regierung mus barum auch manderlei Kritif ber eigenen Breffe, wie auch ber militäriiden Cadverftandigen entgegennehmen. Run tompligiert lich neuerbings bie Lage noch baburch, als im italienischen Emigrantenlager ein Streit auszubrechen broht. Der frühere italieniiche Mugenminifter Gforga, ber bisber in ben USA. lebte, befindet lich nämlich jest auf bem Wege nach Gubitalien. Er bat in London Station gemacht und ift fowohl von Churchill, wie auch von Eben empfangen worden. Gforsa bat por feiner Abreife aus ben USA, lich febr ichari gegen Badoglio und gegen Bictor Emanuel, die er als Stodreafrionare und Antidemofraten beseichnete, gewandt. Er bat bie Anglo-Ameritaner por diefen beiben gewarnt und ertfart, daß es in Gubitalien niemals Rube und Ordnung geben murbe, wenn fich die Unglo-Umeritaner weiter an Bictor Emanuel und Badoglio bielten. Dffenbar mochte Sforga alfo eine eigene Emigranten-Regierung aufftellen. Run bat man auch in London und Baibington wenig für die Berrater übrig und gerade bie "Times" hat erft biefer Tage wieder erflurt, daß Badoglios Berrat "wirflich verachtlich" jei.

Muf ber anberen Ceite betonen bie militarifden Sachverständigen und ihre politiichen Ratgeber, bag es in Subitalien überhaupt feine Autoritat mehr geben murde, wenn man Badoglio und Bictor Emanuel fallen taffe. Die gange Angelegenheit murbe ben Anglo-Ameritanern wohl erheblich weniger Sorgen machen, wenn die übergelaufenen Babogliotruppen für fie eine nukliche Silfe bebenteten, aber auch gerabe in biefer Sinficht hapert es febr. Ins-gesamt bleibt allo eine ftarte Entfauldung. Das ift mohl auch ber Grund, warum fich bie militarifchen Operationen, wie die engliichen Sachverstanbigen bemerfen, nur im Schnedentempo vollziehen.

## Das Elend im hungernden Bengalen

Aber 17 Gänge in den Hotels für die britischen Blutsauger

Oftober. (Funtmelbung). Das tt-Genf. 12. butternolte Bilb von ber. Dungerenot in Bengalen enthüllt ein Rorrefpondentenbericht, ben bie Dubliner Beitung "The irifb Breg" aus Reu Delbi veröffentlicht. Der Tob ichleicht burd bie Gtabt, beint ts in bem Bericht. 3ch bin gerabe aus Ralfutta nach Reu Delbi surudgetebrt. Taulenbe von Menden in Kaltutta und anderen Teilen Bengalens merben noch vor ber nächften Ernte fterben, und bann wird es für die Ueberlebenben noch nicht genug ju effen geben.

Ein Bort genügt: Sungerenot. 3d fab bie Stenen langiamen Tobes in Ralfutta, Es mar alles Slimmer als in Schanghai im Jahre 1940, Ging ich margens in mein Buro, bann lab ich bamals in Scangbai ein paar Chincien umberliegen, bie ber Dunger nachts babingerafft batte, Bei einem Morgen-Pastergang im beutigen Kaltutta aber findet man bie Toten su Dutenden auf bem Strafen-Dilafter. Gie fterben in lolden Scharen, daß Die Stabtbeborben ibre Leiden überbaupt nicht ichnell genug verbrennen fonnen. Indiiche Zeitungstorrebonbenten ergablten mir, lie buriten feine volltanbigen Biffern und Angaben veröffentlichen.

3d fab Sunderte von Samilien in 5 bis 6 Meter breiten Schlangen an, langen Sauferblod's megen eines Tellers bunner Mebliuppe anfteben, wie lie in ben wenigen porbanbenen Bolfstuchen ausgegeben Dirb. 36 lab Rinber in rattenverleuchten Mill baufen nach etwas Chbarem wühlen. 3ch fah al-

ternbe Frauen mir boffnungslofe Blide gumenben su ichmach maren lie sum Betteln. Um bie Ede aber brangen bie Rlange eines Ordefters, bas ben Schlager "Guse Guffanne" fpielte. In einem ber großen hotels Ralfuttas murbe gerabe bas Abendferviert - und auf ber Speifetarte ftanben 17 (Sange.

Warum all biefes Efend, fragt ber Berichterftatter, Diefe Grage mirb von ber indifden Breffe eindeutig beantwortet. Es ift eine einsige Angegen die britifde Reg weil fie feine Borbereitungen traf, obgleich fie bie Dungerenot tommen iab, weil fie bas Samiterunwefen nicht unterband, ja, weil die britifchen Re-gierungoftellen felbft bamfterten. Gie ließ obne Rudlicht auf Die bofinungslofe Ernahrungslage ber Bevölferung die englischen Truppen von der Burma Grense nach Bengalen guruditromen und unternabm nichts, um die serftorende Birtung der Botione und Uberichwemmungen des vergangenen Jahres ausjugleichen. Der Burgermeifter von Raltutta appellierte an Roofevelt, bamit er Schiffe mit Rahrungsmitteln ichide. Aber ber ameritaniiche Generalfoniul in Raltutta antwortete in Roofevelts Ramen: "Ich darf Ihnen mitteilen, daß die USA. Regierung die Aber Gie muffen fich vergegen wartigen, bag Getreibetransporte von vielen burch ben Rrieg tompligierten Faftoren abbangig find."

Soffnung, baf bie Dinge beffer merben, befteht nicht, por ber nachiten Reisernte Ende Januar. Aber auch dann wird es nicht genug Reis für alle geben.

Kurze Umschau

Am 11. Ottober 1943 wurde in Sinting vom Ge-fandten Wagner und Ciaaisent Wohltat für die beutiche Aegierung und Augenminifter Li Cho Reng für die Re-gierung von Mandichaftno ein brittes Abtomnien jur Fort-führung der deutich-mandichurifchen Wirtschaftsbeziehungen unterzeichnet.

In Condon beginnen am Montag Beiprechungen ber Bewollmächtigten ber Dominien über bie Entwicklung ber givilen Luftfahrt. Die fanabilden Bertreter joden beauftragt fein, bie Einberufung einer Konferenz unter Teilnahme ber USM, und ber UbGSR, aber biele Reage ju forbern, Lorbstegelbewahrer Beaverbroot wird an ben Reforechungen teilnehmen

Bon fowjetifcher, britifcher und US. ameritanifcher Seite wurde ein Erjuchen ber itanlichen Regierung, bas Internationale Roie Rreng in ber Frage ber Sicherheit ber irantifden Berjorgungslage ju befaffen,

Ju ben von der angestächstiften Belt verfündeten Rach-friegsplänen ichreibt das "Journal des Debats" in Bichn, bag es volltommen genigt, das Beifpiel Indien o heranzuziehen, um zu erkennen, wie wenig die Briten in der Lage wären, ihre Frinzipien auch nur in einem ein-zelnen Lande durchzusehen.

Beiprechungen teilnehmen.

einstimmig abgelehnt,

jum Erntebanttag, einen Sieg gu erringen, er muß auch vom Gegner anerfannt merben. Es genigt beshalb auch nicht, bas Großbeutiche Reich gu senigt vespato num nicht, das Gtogoeutige Reich ju schaffen, es millen auch alle Feinde niedergeworfen werden, die feine Eriftens verleugnen und befampfen. In die Stunde, die über diese Prage entscheidet, sind wir eingetreten. In das Ringen, das, foll eine durch Jahrbunderte wirffame bistoriiche Logis nicht vor ibrer Erfüllung sur Sinnlofigfeit entarten, für uns entichieden werden muß. Dit einer Riederlage wurde bie Geichichte ihren Ginn verlieren und finnlos, um auf Dr. Goebbels gurudaugreifen, ift bie Beichichte nicht.

Eine zweite Entwidlungslinie verlangt nach ibrer logifden Bollenbung. Gin ftarfes Reich mar ftete das Berg Europas, deffen Schlag bis in die Beripherie unferes Rontinents binein wirfte. Rach ber Entdedung Ameritas, Die mitiber Ohn-macht bes Reiches geitlich gujammenfiel, mandte fich bas Beficht der europaifchen Randitaaten von der Mitte ab und richtete fich nach außen, nach ber neuen Belt, von der die Schiffe bisber ungefannte Reichtumer und noch nie erlebte, falginierende Perspettiven heimbrachten. Die Folge war eine völlige Entfremdung dem eigenen Rontinent gegenüber, bedingt durch den fommersiellen Ausschwung, der heute, nachdem diefe neue Beit felbft su einem Birtichaftsfattor erften Ranges geworben ift, teine Butunft mehr befibt. Eine Entwidlung, bie fich ericopft bat. An die Stelle ber weltweiten, europatiden Imperien treten wirticaftliche Großräume, die fic aus eigener Rraft ge-ftalten und Enropa wird auf fich felbft gurudgeworfen. Die Mitte, bas Reich tritt wieber in feine alten Rechte ein, wird wieber aum Giniger, sum Schöpfer einer neuen Ord-nung, die alle Rrofte bes Kontinents sufammen-faßt und Europa im Exiftengfampf ber Erdteile untereinander das ibm guftebende Gewicht gibt. Unfere Beinde, die Bertreter bes Geftrigen, Reaftionare gegen eine unaufbaltfene Ginbeit Europas ju gerreißen, durch Auf-teilung in Intereffenfpharen unferen Rontinent ohnmachtig au machen und ausguichalten. Es widerfprache ber Logit ber Entwidlung, wenn die Arafte ber Reattion fiegen follten. Die Gesichichte verlore ihren Ginn und finnlos ift bie Geidichte nicht.

Technit, Dafdine und Rapital Derfogialpolitiich gefeben, noch nicht id tilid und ibre lebte Eriftensform gefunden. Taufend Brobleme, die aus ihnen erwuchfen, fteben noch offen. So viel aber ift beute icon flar, daß meber ber jut de Bolfdewismus, noch die im Amerifanis-nus eindeutig realifierte jubifche Blutofratie eine Lofung au geben vermögen. Aus dem engitte-nigen Egvismus, aus der Berrichfucht einer defruftiven Raffe gewachlene Dafeinoformen, bie in ihrer Entartung bas Beben bedroben. Die Bofung tann nur burch ben nationa-len Sosialismus gefunben werben, ber Die gottgewollte Eriftens der Bolfer berudfichtigt von diefer Bafis ans gu einer Gestaltung porftößt, bie nachber amangsläufig über bie nationalen Grengen binaus ausftrabit. Co merben fich Bolf um Bolf au einer neuen Belt gufammenfugen, in ber Technif Dafdine und Rapital nicht mehr eine Gottesgeißel find, nicht mehr Dividendengutrager für eine fleine Oberididt, nicht mehr bie Urfachen für Sunger und Arbeitslofigfeit der breiten Maffen. Mit einer Rieberlage bes nationalfogialiftifden Deutsch-lands und der mit ibm verbundeten jungen Wolfer wurde bie einzige gufunfistruchtige Ent-widlung gerbrochen. Die Geschichte wurde ihren Ginn verlieren und finnlog ift bie Weschichte

Die Logit ber Beididte verlang den deutiden Sieg. Das bedeutet nicht, das uns biefer Sieg in ben Schoft fiele und daß wir nicht den letten Funfen Energie an ibn verwenden mußten. Die Geschichte verlangt von dem Ernger der Jufunft, denn nur fo tann fie fich erfüllen, Grobe, Gelbftlofigfeit, Sarte und Tapferteit. Rur wer die Probe befteht, darf bas Steuer ergreifen. Richts gibt fich leicht im Leben. Schon die Geburt des Menichen liegt auf der Schidialswaage und manche Mutter mug bas junge Blud mit ihrem leben begablen, Der Berfrand mag flügeln, aber er findet fein Regept, bas hier eine Erleichterung verichaffen fonnte und es gibt seine Ausnahme, weder bei Arm noch bei Reich. Ber das Leben will, muß mutig und iapfer das Tor des Todes durchschreiten. Und das dentsche Bolf will das Leben, will die Freibeit, will die Julunft; deshalb wird es auch die bartefte Brobe, auf die es je geftellt murde, Der OKW.-Bericht von heute

## Sowjets erneut überall abgewiesen

Erfolgreiche Gegenangriffe an mehreren Stellen - Oertliche Angriffe des Feindes im Mittelabschnitt der süditalienischen Front - Oberstleutnant Philipp, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern, im Luftkampf gefallen

(Funtmelbung). Das Obertommanbo ber Behrmacht gibt befannt:

3mifden Mlomidem Deer und Capo rolbie hat die Bucht ber feindlichen Mugriffe infolge ber am Bortage erlittenen hohen Berluite nachgelaffen. Die Comjets murben erneut überall abgewiejen.

Auch an ben übrigen Abichnitten ber Oftfront, wor allem am mittleren Onjept, an ber Bripjet-Mündung, im Raum fublich Comet und füdweftlich Weltige-Unt ich eiterten feinbliche Angriffe. Im Berlauf ber harten Rampfe traten unfere Truppen an mehreren Stellen, von ber Luftwaffe nachhaltig unterftügt, ju erfolgreichen Gegenangriffen an.

In ben Rampfen ber legten Bochen hat fich nörblich bes Mowichen Meeres bie mittelbentiche

Mus bem Bubrerhauptquartier, 12 Dft. 13. Bangerbivifion unter Buhrung bes Oberft Saus fer bejonbers ausgezeichnet.

In der füditalienifden Gront fabrte ber Geind nur im Mittelabichnitt einige örtliche Angriffe. Gin vorübergebender Ginbruch murde im Gegenftof bereinigt. Un ber übrigen Front fühlten feinbliche Rampfgruppen bei gunchmenber Artillerietätigfeit gegen unfere Befechtevorpoften

3m Seegebiet bes Dobefanes verfentte bie Luftwaffe ein feindliches Kriegsfahrzeug und bombarbierte mit guter Birtung Infelftunpuntte bes Genners.

Der Rommodore eines Jagbgeichmabers, Oberftleutnant bans Bhilipp, Inhaber bes Gichenlanbs mit Schwertern gum Ritterfreng bes Gifernen Rrenges, fand im Lufttampf ben Belben: tob. Mit ihm vertiert die Luftwaffe einen der bers vorragenden Jagbflieger und Berbandsführer, der 206 Luftflege errungen hat.

#### Waffen "Vom Himmel"

Wie aus New Vort gemeldet wird, hat ber Burger-meister von Rew Bort ein bringendes Kabel non bem Burgermeister von Ralfutta erhalten, in dem gedeten wird, seinen Einflug zur sofortigen Lieferung von Lebeno-mitteln nach Indien geltend zu machen, wo die Menichen zu tausenden hungers jurden.

Stodholm, 12. Oftober. (Funtmelbung.) "Afton-blabet" veröffentlicht den Bericht eines jumgen Da-nen, der nach Schweden geflüchtet ift. Dieser Dane bestätigt, was von deutscher Seite über die Unruben in Danemart vom erften Tage an gejagt worben ift, daß die Sabotage von den Anglo-Ameri-fanern organisiert worden ist. Der Däne schreibt, ein Teil der Wassen tomme "vom Himmel", d. h. also, anglo-ameritänische Fileger baben diese Wassen abgeworfen.

Der Feind, ber allein ein Intereffe an ben Um ruben in Danemart hatte, bat bie Sabotage allo nicht nur burch eine umfassende hetzagitation por-bereitet, sondern auch noch ben Saboteuren bie

Mittel in die hand gegeben, um fich gegen die deutsichen Berwaltungsstellen zu erheben. Wieder beweift sich dier, daß die Greuelmärchen, die von anglo-amerikanischer Seite in die Melt gesieht worden sind, um den Deutschen die Schuld zuzuichieben, nur barauf berechnet find, Die eigene Schuld und Die eigene Buhlarbeit in Danemart ju perfdifeiern.

### Wyschinsky

Porträt eines Sowjetdiplomaten

Im November 1917, einige Tage nach dem bolschewistischen Umsturz, erschien bei dem Borsthenden des Petersdurger Stadisowset der Bersicherungsagent Wossen in ist und bot ihm seine Dienste an. Sinowsew-Apselbaum, der den Freund aus der Zeit her tannte, in der dieser fast verhungerte und nur von Pump ledte, brachte Wossenstellt als Kommisser in einem Bezirtssowset unter. Nach einem Iahr empfahl Sinowsew den Freund an das Justistommisseriat des ebemaligen Zarensähnrichs Krolento. miffariat bes ebemaligen Barenfahnrichs Rrolento. bes fpateren Oberftaatsanwaltes ber Somjetunion. Sier begann bie Laufbahn bes beutigen ftellver-tretenben Außentommiffars und Bertreters in ber Mittelmeerfommiffion Boidinftn, Die ihn in Die erfte Reihe ber Comjetpolitit zudte.

Bereits 1920 fungierte ber ebemalige Agent als Staatsanwalt in den Prozesien gegen "Konter-revolutionare", in denen er, unerdittlicher als selbst sein mitseidloser Chef Krylento, die Todesstrafe verlangte. Wenn sie ausnahmsweise nicht ausgesprochen wurde, verdächtigte er die Richter menichewistischer ober gar gegenrevolutionarer Gefinnung und forberte die "entschiedene Säuberung der Sowietgerichtsbarkeit von allen klassenschieden Elementen". Sogar Krylenko wurde es unheimklich in der Gesellschaft des blutdürstigen Fanatikers, doch was er für den Ausdruck einer aufrechten Uederzeugung hielt, war mur der franklafte Chregiz eines berzlofen Strebers, der möglichk ihmell an die Spitze der Sowjetbonzofratie zu gelangen trachtete. Diesem Machthunger mußten sich alle menschlichen Gefühle, die Woschmistu noch besaß, unterordnen, diesem Ziele opferte er sogar seinen Freund, den einzigen, den er neben Apfeldaum hatte.

Maxim Berinoff, eines ber altesten Mitglieder ber Bolichewistischen Partei, ein Idealist, der lange Zeit in der Berbannung in Genf gelebt hatte, ver-traute seinem Freunde Woschinftn im Frühjahr 1924 an, daß er perionlich die Berewigung bes roten Tertors in der Comjetunion verabideue. Bejonders abifällig außerte er fich über die Maffenmordmethoden des Tichefachefs Dhershinfti, den er als einen Blut-hund bezeichnete. Um nächsten Tage wurde Berinoff von der Tichefa verhaftet, auf direkten Befehl Dheribinitis, Mis Berinoff vor Gericht geftellt murbe, glaubte er feinen Mugen nicht gu trauen: Die Berhandlung gegen' ihn wurde von — seinem Freunde Boschinfty geleitet. Bon Boschinfty, der ihn ver-raten und der Tichefa ausgeliesert batte. Und dieser Boidinfto trat, ein ungewöhnliches Ereignis feibit in der Sowjetunion, als der einzige Zeuge gegen den verratenen Freund auf. Er verfündete Berinoff das Todesurteil, und als der Freund zur Hinrichtung geführt wurde, wohnte er dem lesten Aft des Dra-

Arplento verluchte jest, lich bes unbeimlichen Mitarbeiters ju entledigen, Er wollte ihn auf einen Boften abichieben, in bem er bem Oberften Staatsanwalt nicht fo nabe war, boch es mar icon gu ipat. In ber Beriode ber Auseinanderfegungen gwijchen Tropfiften und Staliniften benungierte Wofchinfte feinen Chef bei Stalin als Tropfiften, Krulento wurde faltgestellt und bald barauf burch Genididus befeitigt. Boidinito aber nahm ben Blag ein, von bem er ben einft machtigen Oberftaatsanwalt per-brangt hatte. Als im Commer 1936 fein Freund Sinowjew auf die Anflagebant gefest wurde, infgenierte Bojdinfto eine der widerlichten Ge-richtstomodien, die man je erlebt hatte. Unbarm-bergig praffelten feine wahnwisigen Anschuldigungen u. a., bağ ber Jube Apfelbaum ein Agent ber Geftapo gemejen jei und im Auftrag des beutichen Saichismus Stalin ermorben wollte, auf ben Mann nieder, ber ihn por fast 20 Jahren aus bem Staub ber Strafe aufgelesen hatte. Und bann forberte er bie Tobesftrafe für ben einftigen Freund.

fieht bas Charafterbild bes Genoffen Boidinito aus, bes Sowjetbiplomaten, ber im Mittelmeerausicut neben ben Bertretern ber fapitaliftifden Demofratien Blag nehmen wirb.

#### Schwarzhemdenkorps gebildet

Rom, 12. Oftober. (Gunfmelbung), Der Minifter für nationale Berteidigung ordnete an, baß im Rabmen ber faidiftild-republifanifden Wehrmacht ein Schwarzbembenforps gebilbet wirb, bas neben den übrigen Baffengattungen Die Milig-Trabition fortsuleben bat.

> Während des Angriffs auf Münster Die Luftpiraten treffen auf eine tiefgestaffelte Jagdabwehr

. 12. Oftober. (Gunfmeldung.) (BR.) Bur Beit, da biefe Beilen auf einem Gefechtoftand ber beutichen Luftverteidigung in den befenten Beftgebieten geschrieben werden, laufen Besechts-melbungen ein, aus benen fich ein Bild abgu-heben beginnt, bas wieder von dem hoben Breis berichtet, ben bie anglo-amerifanifden Terror-flieger bei ihren Ginflugen ins Reichsgebiet be-

Die Stadt IR finft er batten fie fic am Conntagnachmittag vorgenommen. Mus allgemein verftandlichen Grunden lagt fich fein Bort barverständlichen Gründen lößt sich kein Wort darnber verlieren, wie die deutsche Führung ihre taftischen Mahnahmen zur Abwehr der feindlichen Luftangriffe ausent. Aber selbst der blutigste Laie hat dei den Erfolgen beim Aufsangen von Terrorangriffen in der lehten Zeit bemerkt, daß es gelungen ist, der feindlichen Schwerpunktbildung in der Anlage der Terrorangriffe eine von Mal zu Mal wirk-famere Versteifung unserer Luft-verteidigung entgegenzuschen. Auch diesmal, beim Flug nach Münster, tref-fen die Luftgangster auf eine tiefgestaffelte

fen die Buftgangiter auf eine tiefgeftaffelte Jagbabwehr. Die bier bei uns im Beften ftationierten Berbande maren nur ein Teil bes engmaichigen Rebes, in bas bie anfliegenden Anglo-Ameritaner verftridt murben. 3mmer wieder fturaten fich unfere 39 190 und De 109 wieder ftürsten sich untere Feb 190 und Die 110 auf die in mehreren Bellen anfliegenden viermotorigen Pulks, die von Jägern begleitet waren. Deftige Luftfämpfe entwidelten sich. Trob der ftarken Jagdabwehr der zu fenerspeienden Jageln eng aufgeschlossenen Biermotorigen und der sie begleitenden Jäger lieben unfere Piloten, und zwar alte, ersabrene Hasen und junge, aber beitens ansgebildete Rachwuchs-

frafte, den Geind nicht mehr aus den ftablernen Rlanen, Schon aus den bis jest eingelaufenen Meldungen ergibt fich flar, daß die feindlichen Pleigerverbande nach Beendigung des Luft-piratenüberfalls auf Münfter erneut einen hohen Blutzoll buchen mußten. Aus den Zeit-angaben ist zu ersehen, daß in der Spanne von noch nicht 15 Minuten nur von den in unserem Abidnitt eingefesten Luftverteidigungsfräften neun fichere Abichuffe erzielt wurden. Beitere Delbungen befagen, daß acht weitere Maichinen mit Rauchfahnen aus ben Berbanben ausicherten und gurudblieben. 3br endgültiger Berluft ift fo gut wie feststebend. Beitere fünf Bomber murben bis febt als wirtfam beichoffen gemelbet, und awar alles viermotorige! Singu fommen noch die feindlichen Jäger, die vergebens ben Angriffsichwung unferer Plugseugführer gu labmen versuchten. Aus gabireichen Terrorbombern wurden Gallich irmabiprünge beobachtet; aber vielfach gingen die anglo-amerifanischen Besatungen auch mit ibren in Rauch und Generichein gehüllten und fenfrecht, ober in Spiralen

abfturgenden Bombern in die Tiefe.
Der anglo-amerifanische Luftterror raft weiter. Die heimat leidet. Aber fie wird nie fapitulieren. Geft und unerschüttert, wie fie felbft, balten es auch ihre Sohne, die binter dem Stenerfnüppel ihrer Jagdmaichine fiben, mit dem vom Gubrer jungit gesprochenen Bort: "Bir werden und überall ichlagen und niemals matt werden, bis unfer Biel erreicht ift!"
Kriegsberichter Karl Heinz Seift

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, v. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst. Kerl Kreuter, Wiesbeden. – Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1



(17. Fortickung)

"Rein, überrascht bin ich teineswegs, Rur — ich ichame mich, weil bu wie eine niebrige Dagb in bunfler Racht ber Liebe nachrennit".

Mgnes rutichte von ihrem Gig herunter und machte ein paar Schritte gur Mutter bin.

"Schlieglich tonnen wir boch nicht braugen im Regen fieben". Ugnes fagte bies icon mit einem leichten Anlauf bes Aufbegehrens, weil fie ahnte, bag hinter bem unbeimlichen Schweigen ber Minter boch noch etwas wattete.

"Lieber mit einem Mann im Regen fteben, als hier in ber buntlen Rammer mit einem bom Gee-

bof ju figen." Richael por bie Frau bin.

Bas haft bu gegen mich? Grau Mgnes mag ihn ichweigend von Ropf bis ju Gus 3hr Geficht bededte fich mit dunnen Galtchen

riefen Rachdentens. Dann fagte fie:
"Gegen dich? Ich habe nichts gegen bich. Aber du würdeft mir leid tun, wenn du dir ernfte Gedanken gemacht hattest wegen der Ugnes."
"Und wenn ich mir trogbem ernfte Gedanken

g macht batt?" Eine Menge flater Ermagungen burchzudte bie Frau, Sarinadig ichuttelte fie ben Ropf. "Der Weg jum Gechof ift tein Weg jum Glud."

Da zeigte lichs nun jum erften Male, bag Agnes bie Tochter ihrer Mutter war. Weil man ihr etwas verwehren ju wollen ichien, beshalb wuchs mit jeder Minute ihr Tron.

"Ich glaube, Mutter, baß bies boch meine ureigenfte Angelogenheit allein ift."
"Go meinft bu? Dann tauich' bich nur nicht."
Frau Rojalia ichaute an ber Tochter vorbei auf ben jungen Seehofer bin.

3ch nehme an, daß bein Bater nicht weiß, bag

bu hier bist, vor allem mit wem du hier bist."
"Dos burst er rubig wisen, Ich werde es ihm sogar heut noch sagen. Sag selber. Agnes, hab ich net schon oft wollen, daß du mit mir auf ben Sechof gehst, weil ich die Heimlichtuerei satt hab."

Statt Manes antwortete ibre Mutter. "3ch babe feinen Bweifel an beinen ernften Ablichten. Aber bu follft mir glauben, wenn ich bir fage, bağ alles feinen Sinn bat."

"Darauf bleib ich dir die Antwort iculbig, Biel-leicht begreifit du das selber einmal, Romm, Agnes." Frau Rolalia fatte Agnes bei der Sand und Inipite bas Licht aus.

Midagl ftand wie ein Pfahl, Es mar bireft be-icoment, wie man ihn surudgelaffen batte in ber Dunfelheit. Aber ibm ftohnte bas Gebalt vom Sturm. ber braußen tobte

Blöglich empfand er feine Lage recht beidamenb und zugleich mar er ein wenig gornig auf Agnes. Warum batte lie lich mit teinem Wort gur Webr gefest. batte fich einfach bei ber band nehmen und ablübren laffen. Jest erft begann er auch Frau Rofalias Borte richtig su beuten. Warum foll alles feinen Ginn baben? Bie batte fie bas gemeint?

Langlam taftete er lich por sum Gingang, sog bie Tur binter fich su und ftand im boi, ber burch bie Genfter ber Gaftitube erbellt murbe. Jest murben auch droben smei Genfter hell. Midael fah Agnes an eines der Genfter treten und rief binauf, Aber ba icob lich Grau Rofalia basmilden, son bie Borbange su und loidte bas Lidt aus.

Michael gab bie boffnung auf, Manes an bielem Abend nochmal fprechen zu tonnen und fuchte ben

Mit bem Erlöiden bes Lidtes mar es in ber Mabdenfammer ber Aidbidler-Agnes noch nicht su Enbe. Frau Rolalia martete nur, bis ber Schatten im Sof brunten lich entfernt batte und bis lich Midaels Schritte im Raulden bes Regens in ber Gerne verloren. Dann icaltete fie bas Licht wieber Agnes mar gereist und aufgewühlt. "Du behandelft mich wie ein fleines Rind", fagte

Rein, nicht wie ein fleines Rind, benn fonft mußte ich bir ia jest ein paar binter bie Obren geben", ermiberte Frau Rofalia gans rubig. "Ich will aber gans vernünftig mit bir reben und hoffe, baß bu mich begreifen wirft. Auf teinen Gall merbe ich sugeben, bag bu und ber Michael euch weiterbin noch

"Und warum nicht? Du mußt bod einen Grund baben !

"Natürlich habe ich einen Grund. Rur aus einer Laune beraus wurde ich bir bod ein Glud nicht berftoren, fofern es überhaupt ein Glud gemefen ift. Du bait es ia vorgezogen, alles vor mir zu verheims lichen.

Manes ftand auf. richtete lich mit einer banb. bewegung bas Saar und fagte:

"Warft bu nie jung, Mutter? Saft bu nie geliebt? Beift bu nicht um die Beimlichteiten, unter ber ein Glud erft richtig aufblibt? Ober bift bu gleich bei der erften Regung beines Bergens por beinen Bater hingetreten und haft ihn in alles eingeweiht?"

Frau Rosalia regte fid nicht. Es waren ju viele Fragen auf einmal. Langsam hob fie die Augen. "Leg dich ruhig ju Bett, ich werde die Nacht über bei dir bleiben."

Da bie Unterbrauin icon feit Jahren nicht mehr mit ihrem Manne Die ebeliche Rammer teilte, mar es weiter nicht verwunderlich, wenn fie noch bingu-fügte, daß fie auf bem Soja ichlafen werbe, Sie ging nun, um ihr Rachtzeug zu holen.

Raum mar bie Mutter richtig braugen, fturgte Ugnes gum Genfter bin, um gu feben, ob Michael nicht mehr um die Wege fei, Richts regte fich drunten im Sof. Rur die larmenden Stimmen einiger Jecher flangen aus ber Gaftftube.

Ich werbe morgen nach bem Sechof geben, nahm fich Agnes in tropiger Bereitschaft vor und kleidete fich aus, Als fie bereits im Bett lag, öffnete fich abermals die Titr und die Mutter trat ein, drehte den Schluffel um und feste fich im Rachtbemb in den hohen Lehnftuhl, ber gegenüber von bem Mabchen-

bett ftand. Diefer Geffel und bas Gofa maren bie einzigen Mobelftude von buntler Farbe, Mles andere mar weiß wie die Unichuib.

Mus halbgeichloffenen Libern fah Agnes jur Mutter bin und wartete barauf, bag etwas gesprochen werbe, ja, fie war gewistermagen gespannt, bag biefe Racht ihr etwas enthüllen werbe, von bem fie bisher noch feine Ahnung hatte, Aber als die Mutter bann

die ersten Worte sagte, seite Agnes sich mit einem Ruck im Bett auf und war sassungslos.

"Du wirst morgen in die Stadt zurückehren", hatte Frau Rosalia gesagt, und zwar mit einer Betonung, die keinen Widerspruch dulden wollte. Seldst das Wörtlein "Warum" schien dier ichon zu viel zu sein. Gleichwohl aber hatte Agnes dieses Wörtlein doch mit mit gespannten Lippen hinges worfen. morfen.

"3ch fonnte bir leicht eine Antwort geben bie burdaus verftanblich mare", antwortete bie Mutter und lofte bie ichweren Bopfe. Schliehlich bilt bu ia nicht bie langen Jahre in ber Stadt gemefen, um bernach eine Bauerin ju merben, gu ber bu - bas fei nur nebenbei bemertt - gar nicht paffen murbeft. Abrigens, fei einmal gang offen, Agnes. Saft bu wirflich baran gebacht, ihn gu beiraten?"

Agnes besann sich eine Weile. Sie sah sich durch biesen blühenden Sommer geben, begnadet und beglüdt von den heimlichen Stunden der Liebe. Sie sah die Bergseuer leuchten und sah sich mit Michael durch den hellen Mondichein breben und hörze wieder die Flöte durch die Nacht singen. Ach, es war boch unendlich ichon gewesen — alles. In erinnerubem Nachdenten ichloß Agnes flüchtig die Augen. Dann

"Du haft mich burch beine Worte so unsicher ge-macht, daß ich jest nicht mehr weiß, ob ich ihn auch heiraten wollte."

"Dann ist es gut. Die richtige Liebe weiß, was sie will. Sie macht nie unsicher Und wenn du mot-gen in die Stadt gehst, wird sich alles wieder in Richts auflösen, glaub' es mir."

"Aber mas foll ich benn jest in ber Stadt, mo Gerien find?"

(Fortfegung folgt)

## - Wiesbadener Stadtzeitung

Ginmal merben bie fpaten Enfel und fragen: Spurtet ibr, Bater, bas Weben ber fommenben Baht ihr ben Zan in ben Garten, bes Gruhrote

Bart ihr für uns gu leben, gu fterben bereit? Chweigen wir bann? Ober fprechen? -Lendten im Blid: Bir weren, ihr Entel, bereit! Unfer und ener Schidfal weift gleiche Spur,

Unfer und ener Bint wirft bie bentiche Beit. Von Franz Ludtke

#### Ariegsfacimaten und Mielvertrag Durchfülleungeanweijungen bes Reichoinnenminifters

Bu ber bereits gemelbeten Berforgung über bie Einwirfung von Kriegslachicaben an Gebäuben auf Miet. und Bactverbaltniffe liegen jest Durch. führungeanweifungen bes Reichsinnenminifters por. Die Berforgung bestimmt, unter melden Boraus. legungen ber Eintritt bes Gebaubeichabens bas Er-

loichen bes Diet" und Bachtvertrages gur Folge bat. Der Sauseigentumer bebarf in biefen Gallen bei ber Bieberherftellung bes serftorten ober Inftanbiegung bes beidabigten Gebaudes aur Berfügung über bie neuerstellten Raume ber Buftimmung der Gemeinbebefidtbe. Der 3med bieler Regelung ift, lichergu-ftellen, bas ber Sauseigentumer feiner Berpflichtung nachtommt, ben bisherigen Mieter ober Bachter in ben Raumen, someit er fie nicht nach billigem Ermeffen felbft benotigt, wieber aufgunehmen.

#### Deputat, Unterhalt uim.

Sachbeglige gablen beim Mutterichnilobn

Das Bochengeld, das die in der gesehlichen Arantenversicherung versicherten Frauen nach dem Mutterschungeset für lechs Bochen vor und sechs Bochen nach der Riederfunft erhalten, entivricht dem Durchschnittsverdienst der letten 13 Bochen bei einem Minbeftian von amei Reichs-mart täglich. Der Reichsarbeitsminifter fiellt nun feft, bag auch die Sachbesuge wie Deputat, Unterhalt, Bobnung und bergleichen bei ber Geftieellung bes hiernach au gemahrenden Dut-lerichunlobnes mit au berücklichtigen find. Gie find nach ben amtlichen Bemertungsfähen des Borfipenden des guftandigen Oberverficherunge. amtes gu berechnen.

Sicherftellung ber Mobel

Bolfsgenoffen bes Kreifes ber REDAS. Grob. Granffurt, Die ihre Ortsgruppen beauftragt haben, ihre Möbel ficherzustellen und abgereift find, muf-ien ihren guftanbigen Ortsgruppenbienfthellen fo. fort ihre bergeitige genaue Unichrift und ihre Buniche beguglich ber Weiterleitung ihrer Dobel befannigeben.

Gas abzustellen bergeffen und berreift

Mllen Frauen biene bie Bergefilichfeit einer hiefigen Saustrau als Barnung, Die gwei Gier gum Rochen auf die Gasflamme ftellte und auf die Reife ging. Balb bemerften bie Sausbewohner einen brengliden Geruch, fo bag fie bie Feuerichuppolizei alar-mierten, die bas Gas abstellte und bie Wohnung entluftete. Inzwischen hatte bie Frau unterwegs lemand effen sehen und babei fielen ihr die auf den Gesherd gestellten Gier recht schwer aufs Gewiffen. Sie fehrte eiligst gurud und besah sich ben Schaben.

#### "Cammler ftellen aus!"

Das Opel-Feierabenbmert ber 956. Rraft burch Freude führte am vergangenen Sonntag im Saal des Hotels "Rilfelsheimer Hof" in Rilfelsheim eine Ausstellung "Sammler stellen aus" durch, in der Briefmarken, Noigeld, Münzen und Plakeiten ge-leigt murden. Während der Beranstaltung bestand Lauschgelegenheit und die Möglickleit des Erwerds

#### Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 10—11 Uhr: Komponisten im Wassenrod. — 11—11.39 Uhr: Ordester: und Solistenmust. 15.30—16 Uhr: Kummermustalliche Kostbarteiten. — 16 dis 17 Uhr: Klingende Laudschaft. — 17.50—18 Uhr: Dos Buch der Zeit. — 19.20—19.35 Uhr: Frontberichte. — 20.15 dis 21 Uhr: Soldaten spielen sür Soldaten. — 21—22 Uhr: Die bunte Stunde, Sprecher: Madn Radt und Paul Kemp. Deu isch in ab sen der: 17.15—18.30 Uhr: Konzertsmust von Ischumens Kieg. Julius Kopsch, Schumann u. a. 20.15—21 Uhr: Schumann — Schubert. — 21—22 Uhr: Aus beliebten Opern.

Wann muffen wir verdunkein?

12. Oftober von 18.42 bis 6.16 Uhr

## Zur Speisekartoffelversorgung 1943/44

Bezug von Teilmengen zulässig - Die Versorgung der Gaststätten

Wie bereits befanntgegeben wurde, ist auch für das Wirtschaftsjahr 1943'44 die Möglichkeit vorgesehen worden, daß die Berbraucher ihren Gesamtbedarf an Speisekartoffeln für die Zeit vom 15. November 1943 die 23. Juli 1944 (56, die 64. Zusteilungsperiode) zur Sinkellerung auf einmal der einen In diesen Belle beträgt die Gesamtweise ziehen, In Diesem Falle beträgt die Gesamtmenge brei Jeniner, Beim wochenweifen Bezug ber Kartoffeln ift ein Rationssah von 3,5 Kilogramm jestgesett. Bei ber Einkellerung erhalten bie Berbraucher also in neun Zuteilungsperioden 24 Kilo-gramm mehr als beim Einzelbezug. Daburch foll einmal ein Unreig gum Gintellern gegeben werden, gum anderen ift ber beim Einfellern gu tragenbe Schwundverluft mit eingerechnet. Der Bezugoausmeis fieht brei Gintellerungsicheine von je 50 Kilogramm vor. Verbraucher, die nicht die Gesamtmenge auf einmal einkellern wollen. tonnen daher auch Teilmengen und zwar jeweils 50 Kilogramm für brei Zuteis Iungsperioden beziehen. Beim Einzelbeis Lungsperioden erhalten fie für brei Buteilungsperioben nur 42 Rilo.

Die Speifefartoffein tonnen auch in biefem Jahr unmittelbar bom Erzeuger bezogen werben. Es ift fogar möglich, ben Beitellicheinabichnitt 55 bes jest geltenben Bezugsausweifes jum Bezug vom Er-geuger zu verwenden. Der Beftellicheinabichnitt wird

babei mit 15 Rilogramm bemertet,

Es ift non ben Berbrauchern befonbers barauf gu achten, bag fie auch bei ber Einfellerung bie Stammabichnitte ber Bejugsausweife forg. fältig aufbemahren.

Der Bezugsausmeis fann wie bisher non ber guftanbigen Rartenausgabeitelle in eine Reifetarte umgewandelt merben. Es besteht bann die Doglichfeit, auf bie Gingelabichnitte überall Speifefartoffeln gu

Die Gaft ftatten erhalten je Gaft und Ber-pflegungstag ein halbes Rilogramm Rartoffeln jugewiefen. Dieje Menge ichliegt bie Mittagsund Abendmahlgeit ein. Das entipricht einer Wochenration von 3,5 Rilogramm gegenüber 3 Rilogramm im Borjahr. Berbraucher, Die ftanbig in Gaftftatten effen und beshalb die ihnen auf ben Bezugsausmeis juftebenden Kartoffeln nicht voll in Unfpruch nehmen, haben vielfach ben Bunich, in ben Gaft-ftatten größere Kartoffelrationen ju erhalten. Die Landesernahrungsamter find beshalb ermachtigt worden, jugulaffen, daß folche Berbraucher in ben Wochenabichnitte ihres in Reifefarten umgewandelten Bezugsausweises abgeben, Das fann 3. B in der Beile geicheben, daß sie jeweils einen Wochenabichnitt der Gaftftätte zur Berfügung stellen und auf den Abschnitt der nachsten Woche Speises tartoffeln felbft begieben,

## Die Wertscheine des Kriegs-WHW. 1943/44

Gültig bis zum 31. März 1944 - Keine Differenzgebühr in bar

Der Reichebeauftragte für bas MBB. bes beutichen Boltes gibt folgenbes befannt:

Im Kriegswinierhiffswert 1943/44 werden an die Betreuten Wertscheine ju einer, fünf und gehn Reichsmart ausgegeben. Die Werticheine berechtigen jur Begabiung von Lebensmitteln, Befleibung, Brennftoff, Miete, Gas und Strom und find in voller bobe in Bahlung ju nehmen. Gine Differengvet-gutung in bar barf nicht erfolgen. Die Werticheine mullen auf ber Rudfeite bie eigenhandige Unterfcrift mit Mohnungsangabe bes Betreuten lowie ben Stempel ber Musgabestelle und ben Firmenftempel bezm. Die Unterichrift bes Gingelbanbelsgeichafts tragen.

Die Wertscheine für bas Kriegswinterhiliswert 1943/44 haben bis jum 31. Marg 1944 Gul.

tigfeit, das heißt, bis zu biefem Zeitpunft find bie Werticheine von ben Einzelhandelsgeschäften in 3ablung zu nehmen.

Die Erstatiung bes Gegenwertes ber Werticheine erfolgt bei famtlichen Reichsbankanftalten fowie bei allen Babiftellen ber in ber Reichsgruppe Banten gufammengeichloffenen Rreditinftitute (Banten, Gparfaffen, Rreditgenoffenichaften ufm.).

Die Ginlofungefriften werben wie folgt festgelegt: 1. Bis gum 31. Mai 1944 Ginlofung ber Wert-icheine burch ben Ginzelhanbel bei ben Banten; 2. bis jum 15. Juni 1944 Abrechnung ber Werts

scheine durch die Banken bei ihren Zahlkellen; 3. bis jum 30. Juni 1944 Abrechnung ber Wertsicheine durch die Zentralstelle beim Reichsbeauftragten für das WHW.

## Dr. Ley stiftete das "Leistungs-Buch"

Es soll jedem Schaffenden Ansporn und Auszeichnung sein

Der Leiter ber DAF. Reichsorganisationsleiter Dr. Len hat als ein Mittel ber Chrung und Forberung perdienter Gesolgichaftemitatiober ber Forberung beutichen Betriebe bas "Leiftungs Bud"

Es ift dies ein ichmales Seft mit grilnem Ginband, auf dem der Abler das DAF. Rad in den Fängen balt. Das "Leiftungs-Buch" ift derusen, ein wichtiges Hilfsmittel der Tüchtigenaussese im deutschen Arbeitsleden zu werden. Die DAF, wird in de-sonderen Aftionen vom 17, dis 30. Oftober auch Sinn

und Bedeutung des Leistungs-Buches darlegen. Neun der insgesamt 16 Seiten dieser neuen Ur-funde des Arbeitslebens sind unbeschriebene Blätter. Auf ihnen wird der Betriebsführer Die be-fonderen Leiftungen eintragen und be-cheinigen, mit denen der Inhaber des Buches am Arbeitsplag hervorgetreten ift. Das Leiftungsbuch, bas auf ben Ramen bes Betreffenden ausgestellt wirb, fann jeber Schaffenbe erhalten, ber burch be-

miefene Ginfagbereiticaft und feine Leiftungen, insbesonbere burch leine Mitarbeit am betrieblichen Borichlagwelen fich ausgezeichnet hat. Diese Taifache wird ihm in einer bem Buche eingefügten Widmung burch ben guftandigen Gauobmann ber DUG. beftätigt mit dem Singufügen, dag das Leiftungs-buch nicht nur bleibende Erinnerung lei, sondern gleichzeitig Aufnahme in die Gruppe fachlicher Attiviften betunden joile, denen besondere Forderung im Aufftieg guteil mirb.

Ueberreicht wird bas Leiftungsbuch durch ben Betriebeführer, ber ebenfalls eine anertennende Bib-mung unterzeichnet. Aus ben laufenden Eintragungen in bas Leiftungsbuch wird man bann icon nach einiger Beit feitstellen tonnen, ob ber Betreffenbe ein betrieblicher Aftivift ift ober nicht. Das Leiftungs-buch wird damit zugleich der Befähigungsnachweis für den betrieblichen Ausstelle des Inhaders, eines Ausstelleges, der über den Untersührer dis zum Betriebsführer geben fann.

Arobe Stunden im Lagarett

Bermunbete gur Erntebantfeier eingelaben Die Ortsgruppe von Rloppenbeim lette ben anertennenswerten Gebanten, Bermunbeten eines bieligen Refervelagarette eine einbrudsvolle Erntebantfeter au bereiten in porbifblicher Beile in bie Igt um. Mit fammenb roten berbitblumen und buntem Laub maren bie Tifche geidmudt. Ortogruppenleiter Somibt von Kloppenbeim und Lagarettbetreuer bofden begrüßten ihre Gafte mit berglichen Borten. Sierauf brachten die Rindergruppe ber ME. Frauenicaft, die Jungmäbelgruppe 14/80 und die Mäbelgruppe 14/80 pon Rloppenheim ein unterhaltiames und abmedflungs-

Troaramiii. Es murde der Ablauf eines landwirticaftlichen

Jahres in frohlichen Liebern, Tangen, Ginngedichten und Erzählungen trefflich geschildert. Die Ab-haltung eines vergnüglichen Bunichtongertes fand großen Beifall und auch ein originelles Ratfel-piel, bas die Bermundeten ichnell loften, murbe veranfialtet. Beitere Weifen erflangen von friichen Jungmabelitimmen, Aftorbeonvortrage fehlten ebenfall nicht und im graziojen Reigen brehten fich die Kleinen, geschmudt mit hübichen Erntelrängen, Labet der Berge leuchtende Firne", so ertonte es froh burch ben weiten Saal, und Gotifrieb Rellers Gebicht von ber "Commernacht" war gleichfalls wirffam in bie Ernfejeier eingefügt. Unter ben Bermundeten mar nur eine Stimme des Lobes über diefen ichonen Rachmittag, zu bem die Frauenichaft von Kloppenheim und heftloch in reichem Mage Ruchen und Obit geipendet hatte.

Durch die Bracht ber Berge Behrreicher Bortragsabenb im bentichen Alpenverein

In einem Bortragsabend bes Deutichen MIpenvereins fprach ber in Biesbaben befannte Bortragerebner und Bergfteiger 2B. Rubolf, Ratisrube in einem Bichtbilbervortrag über "Berg. fahrten in Banern und im Galgfam. mergut". Bollenbete Farbenaufnahmen, Die alle gemeine Bewunderung erregten, begleiteten Die an-ichaulichen, von tiefer Leibenichaft fur Die Berge erfüllten Schilderungen 2B. Rudolfs, ber bie Buborer für furte Stunden ben Alltag mit feinen Gorgen

und Roten pergeffen lieft. Das Bochgebirge, fo führte ber Rebner aus, lehrt ben Menichen die Ehrfurcht por ber Große ber Ratur, es ftellt aber auch hohe Forderungen an Musbauer, Mut und Taifraft an benjenigen, ber in Die Darcheniconheit der Gipfelmelt eindringen will. Bunachit begleiteten bie Buhorer ben Bortragenben in Die perichiebenen Teile bes Allgan in ber golbenen Sonne und bem farbenfrohen Licht bes Commers, aber auch in ber Pracht bes Winters, wenn ber Schnee bie Berge in eine Marchenlandichaft verwandelt hat. Das Wetterfteingebiet, Wahmann und Zugfpige, Die baumloje Glache Des Steinernen Meeres, Die vertraumte Ginfamfeit bes Ronigsjees und viele anbere befannte Stätten erichienen auf ber Leinwand, Der zweite Teil bes Bortrages führte in bas Salgfammergut, das für ben Geologen eine wahre Gundgabe an Erfenniniffen bedeutet, und vor allem nach Salzburg, ber Geburtsstadt Mozart, in ber italienische Kunft mit nordischer Bauweise verschmolzen ift. Die Schilberungen biefer einzig iconen Landicaft gipfelten in einer Besteigung bes Dachsteins, ber aus bem Silbermeer bes Sallftädter Gleifchers ber-porragt. Begeisterter Beifall bewies ben Dant ber Buborer.

#### Tapferfeit por bem Feinbe

Mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe wurde ber Obergefr. Rarl Schaaf, 28. Dotheim, Schwalbacher Str. 28, mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe Gefr. Rarl Saufaus, jr., Wiesbaben, Weilftr. 14, ausgezeichnet.

Radrichten aus bem Leferfreis. Mm 12. Oftober feiert Luife Treber 2Bme., Biesbaden, Gharnhorftitr. 36, ben 75. Geburtstag.

Das Rriegsperbienftfreng 2. Rlaffe mit Comertern erhieften Obergeir. Willn Ferbinand, M. Biebrich, Rathausftr. 6, und Wetterbienft-Mf. Emil Bremier, Wiesbaden, Schaperftr. 7.

Geltenes Arbeitsjubilaum. Weinbergearbeiter 3a. fob 2Berig I., in Erbach i. Rhg., ift jest 60 Jahre auf bem Weingut Schloß Reinhartshaufen tätig und hat fich hier alle Zeit als treuer und fleifiger Mit-arbeiter erwiesen. Er wurde am Erntebanktag in Rilbesheim von bem Kreisleiter besonders ausgezeichnet und erhielt ebenfalls vom Landrat des Rheingaufreifes ein ehrendes Gludwunschichreiben. Dag ber Arbeitgeber feine gang besondere Freude und An-erkennung über die treuen Dienste in Bort und Tat ebenfalls gu erfennen gab, ift felbitverftanblich.

Muf ber Treppe gefallen. In ber Erbenheimer Strafe in 20.-Bierftabt ftilrite eine 22 Jahre alle Frau auf einer Treppe und jog fich fo erhebliche Beinverlegungen ju, bag fie ins Krantenhaus übergeführt werben mußte.

Rur noch feche Glühlampenfaffungen. Der rabitalen Inpenentrumpelung ber Glüblampen folgt jest eine einschneibende Sortimenisbeichrantung ihrer Fassungen. Die Reichsstelle für eleftrotech-nische Erzeugniffe bat am 6. Oftober eine Anordnung über die Serstellung von Lampenfassungen und Zubehör erfassen. Während bisber jede Firma "ihre" Inpe herstellte, so daß es Dukende, ja mehr als 100 "Inpep" gibt, wird fünftig das Fa-britationsprogramm der ganzen Industrie auf lechs Inpen beidranft, von benen bie einzelne Firma auch nur eine herftellen barf. Runftig find nur noch Schraubiaffungen aus Metall, Kunftharz ober teramilden Maffen in jeweils zwei Ausführungen gu-laffig, mobei fich jeber Berfteller für eine enticheiben

Much Mergte find einer Breisbinbung unterworfen. Der § 22 RWBO. ift ein Preisgrundgelet, bas jeber-mann ohne Ausnahme verpflichtet und insbesondere por ben Angehörigen ber freien Berufe nicht halt macht. Wer das in § 22 RWBO. enthaltene Gebot, Breife und Entgelte für Guter und Leiftungen jeber Art nach ben Grundiagen ber friegsverpflichteten Boltswirticaft ju bilben, migachtet, macht fich nach § 1 ber BreisftrafrechtsiBD. ftrafbar.

Bertrauenobruch. Gine Sausgehilfin, ber man wegen Erfraukung ber Sausfrau ben Saushalt allein überlaffen mußte, migbrauchte das in fie gesieste Bertrauen und stahl Wajche, einen Ring und Lebenomittel. Das unehrliche Madden erhielt für biefe Diebftable vom Amtegericht eine Gefang: nisitrafe von brei Monaten,

## Ein Vockämpfer der Vitaminforschung

Dr. Ragnar Berg ein Siebziger - Die Wunder der Ergänzungsstoffe erschlossen

Der Leiter bes ernährungsphofiologischen Labo-ratoriums am Gerhard-Wagner-Krankenbaus in Oresben, Dr. h. e. Ragnar Berg, ein Bortampfer ber Litaminsorichung, konnte vor kurzem sein 70. Lebensjahr vollenben.

Sormone und Bitamine bas find bie beiben Bauberworte", von benen bie moberne Debigin be-berricht wird Erftere fann man am beften als Botenober Birt. und lettere als Erganzungsftoffe be-teichnen. Galt grenst es an Bunber, welche For-hungsergebniffe und Deilerfolge man mit diesen gebeimnisvollen Gubftangen icon ergielt bat.

Durch Cafimir Sunt murbe wenige Jahre nach bem erften Weltfrieg erftmals bie Unficht verireten. bas eine geiunde Ernabrung außer ben bereits beinten brei Rahrftoffgruppen: Gimeiß, Gett und Starte mit Buder and noch andere lebenswichtige Stoffe enthalten mußte, die ftiditoffhaltin leien. Der Gelehrte gab ihnen ben Ramen "Bitamine", ab-geleitet von bem lateiniiden Wort "vita" - bas Leben - und "amin" - Ammoniafablommlinge. Seine bahnbrechenden Unterluchungen murben fort-geführt burch ben jehleen Leiter bes ernabrungsbbofiologiiden Laboratoriums am Gerbard-Baaners Rranfenbaus in Dresben, Dr. h. c. Ragnar Berg. Diefer gab icon 1922 feine fritifche Ueberficht über bie Ergangungsftoffe beraus, womit bie Bitamin-lebre begrundet mar, burch bie in ben beiben festen Sahrsebnten tiefgreifenbe Ummalsungen in Debisin und Boltsernahrung bervorgerufen murben.

Der Gelehrte, ber aus Comeben ftammt, aber nd auch in ber Folgegeit raitlos bemuht, ber Menich. bett bie Bunber ber Bitamine gu erichliegen. Gin Ronfurrent auf Diefem Gebiet ermuchs ihm in dem welthefannten beutiden Chemifer Brofeffor Dr. Abolf Windaus in Gottingen, ber u. a. im Ergofterin Die natürliche Borftufe bes Bitamins D entbedte,

bieles burd Beftrablungen mit ultraviolettem Licht in einen antiraditilden Ergangungsitoff permanbelte und die miffenicaftlichen Grundlagen für bas berühmte, überaus wirfiame Bitaminpraparat Bigan-tol fouf. Der früher so gefürchteten "englischen Krantheit", durch die noch im erften Weltfrieg die Blodadeabsichten unserer Feinde wirfiam geforbert und unterftutt murben, tonnte bierburch für immer ibr Schreden genommen werben.

Bezeichnet murben bie Ergangungsftoffe, von benen nach und nach eine ganse Anzahl entbedt wurden, nicht mit irgendwelchen gelehrten Ramen, londern ben erften Buchtaben bes Alphabets. Sie fonnten bierdurch auch bem Gedächtnis des Laien leichter eingeprägt merben. Enthalten find bie Bitamine in allen grunen Bilangen und ben Goalen von frifden Camen. Deift find fie bigeempfindlich und merben baber beim Rochen gerftort. Belde Bebeutung beute an bochiter Stelle ber Bitaminforidung beigelegt wird, ließ icon ber Erlag bes Gubrers bom 15. Muguit 1941 erfennen, wonach sur Beratung ber Reichsregierung auf biefem Gebiet eine eigene Reichsanstalt für Bitaminprufung und Bitamin-foricung mit bem Gis in Berlin begründet murbe. Reben Cafimir Funt und Brofeffor Dr. Windaus bat auch Dr. h. c. Ragnar Berg fich große Berbienfte um biele Entwidlung von einer Bermutung gur moblfundierten Biffenicaft erworben.

Was der Rundfunk brachte

Eine Sendung bes Berliner Aundsuntorchesters (Leitung Arthur Rother) war wieder bem Schaffen Mar von Schillings' gewidmet und zwar den fürzlich bereits beiprochenen. Boripiel zur Oper "Ingwelde", Campbolier Brolog zu Sopholles' "König Ochipus" und dem "Wiegespriich" für Bioline (August Arenter), Cello (Hans Mehler) und Orchester. Danchen setzte fich heinz Drew es (Berliner Städt, Orchester) für Baul Graen er ein und

geigte ihn in seinem "Vorspiel, Intermesso und Arie" für Biola, Sopran (Thea Ringe) und Rammerorchester von ber ernst-grüblerischen Seite, in seiner blühend instrumentierten "Wiener Sinsonie" hingegen von der melodisch ansladenden, liebenswürdigen. Einfallsreiche, toppisch innerlich und deutsch emplundene, espritvolle Musit. Letteres gilt auch für Walter Riem ann no reigende "Rieme Guite" für Streichorchester, welche der Reichssender Rösnigsberg (Leitung Eugen Wilden) dem Aecher anverstraute. Des gleichen Reisters "Alt-China". Suite entspricht in Orchestersorit und Thematit ausgezeichnet dem Verenwert

Während Ernft Prade und Karl Bohm Paistello und Schubert kraffe Zügel anlegten, die "Ewige Must Eutopas" ebenfalls in Beethoven (3. Leonoren-Ouvertüre), Schubert ("Hirt auf dem Felfen", Erna Berger, Sopran, Alfred Richter, Klarinette, Raucheiten, Klavier), Mozart (D.dur-Biolintonzert, Kulensamps) und Smetana ("Die Molden") anertannten Meisten huldigten, galt eine Sendung des Münchner Rundfundorcheters der lebenden Generation. Da krotte des Hauderigens und Courvoirsters Chülers Hans Sach ise (1891) op. 39, "Must für Streichsercher", von Wahltlang, Ideenreichtum und kraftvoller Bielstimmigseit, zeigte Clemens v. Franden stein ein ein Serenade" op. 48 teils östlichen Karner Egts "Olympische Festmust" weist die Einschläge aller in Olympische Festmust" weist die Einschläge aller in Olympischerchenen Katienen auf und beugt sie mit Genialität unter leinen statten thuthmischen Willen. Wolfg. von Bartels" "Suite" sür Fidie (Kurt Reihel) und Streichercheiter erwies sich als ebenfo reiz wie wertvoll, dem Golische eine lohnende Ausgade kellend, gleichermaßen aber von des Autors reisem Mustagenie tündend. Bahrend Ernft Brabe und Rati Bohm Baifiello und

Rammermuftalifche Genuffe boten; Gine Liedftunde "Der Täger", in welcher Mich. Raucheilen einschlägige Lieder von Spohr, Franz, Schubert, Brabms, Wolf und Loeme ben iconien beutichen Stimmen anvertraute, bas Siru b. Quarteit mit Mogarts (RB. 421) Etreichquar-tett, Beter Anders mit der "Tamino"Arie aus "Jauber-ildte" und Stegfried Grundeis mit der brillanten f-moll-Etude von Liest. Ein Ausschnitt aus dem trichen Arbeits-feld des beutschen Kundsunts. Grete Schutze

Konzert im Deutschen Theater

Am tommenden Freitag beginnt die dieswinterliche Ronzertreibe des Deutschen Theotero unter Leitung von Dr. Ernft Cremer. Alavier-Goliftin ift die Bianitin Brofessor Rwast. Sodapp, die fich für ein Wert der jungen Musikergeneration einsettt; bas neueste Wert des heidelberger Komponiften Bolfgang Fortner. Es ift

vierjähig. Im Finale, das Tarantella-Charafter trägt, tlingt die "Berg op Joom"-Sumne auf, und in einer Spi-fobe das Boltslied "All meine Gedanten, die ich hab, bie lind bei Dit". Jum Singang des Konzertes erklingt, ebenfalls als Reuheit für Wiesbaden, Ottmar Serft ers "Fest iche Loccata", ein neues Werk des durch sein Opernschaffen (Enoch Arden, Here von Pollau) bekannnten Komponisten. Den Abschluß des Kbends bilder Beethovens 7. Somphonie.

Der Führer ehrt George

Der Gubrer verlieb bem Staateichaufpieler Seintich George jum 50. Geburtstag als Beichen feiner hoben Anertennung für fünftlerifche Berbienfte ben Titel eines Generalintenbanten und ehrte ihn jugleich burch bie Ucherreichung feines Bilbes mit perfonlicher Bibming, Reichs-minifter Dr. Coebbels, ber im Rahmen eines Betriebsappells bes Schiller, und Renaiffance: Theaters am Sonnabend Seinrich George bie Chrungen bes Fuhrers überbrachte, murbigte in einer furgen Uniprache bas Debensmert Diefes großen Darftellers, ber in ber erften Reibe ber beutiden Schaufpieler ficht und beffen hobe Runft bie Meniden aller Schichten immer wieber tief bewegt.

Reichsjugenbführer Ariur MImann übermittefte Generalintenbant Beinrich George gu feinem 50, Ge-burtetag bie Grube und Gludwuniche ber beutichen Jugenb, Die in ihm nicht nur ben großen Menidjenbarfteller von Bubne und Gilm, fonbern auch ben besonderen Freund und Forberer ihrer Aufturarbeit und befonbers ihres Beranftaltungeringes befige, ber fich bie Gewinnung eines begeifterten jungen Theaterpublitums aus ber hitler-Ingenb angelegen fein last.

#### Wir hören am Mittwoch

Komponiften im Baisenrod bestreiten eine michtige Bermittagssendung (Reicheprogramm 10-11 Ubr); es find Ramen wie Mielenz, Dreffel, Uldall, Kleisch, die in Nesem Königsberger Rundiuntsonzert unter der Leitung von Ibeo hollinger weitenliche Bedentung baben. In der Alingenden Landschaft, tann sich der Junkodere mit flämischen Tänzen von Ian Blod, mährischen Tänzen von Emil Armann und musikalischen Stizzen von Ian Melat und hans Hoad bedanntmachen. (Reichsprogramm 16 die 71 Ubr.)

Der Deutschlandjender widmet zwei Gendungen ber bedeutenben Rongerimulit eines Schubert und Schumann (17.15-21 Uhr).

#### Wir tochen "ichwarze Butter"

Frohe Gemeinicaft um ben "Batmaiebranb" Beil in biefem Jahr ber Berbft feine Gaben an toftlichem Obit besonders freigebig verteilt hat, ftieg auch aus vielen Saufern bas wurzige Aroma nber Latwerge. Go wie die Ahnen und Urahnen im Landchen braugen ober in ber Stadt bas mohlichmedende Birnenmus bereiteten, fo gefchieht es

Sind bie Birnen eingebracht, bann ergeht als-bald ber Rundruf an die Frauen ber Sausgemeinicaft, Befannte, Freunde und Freundinnen, auf bag man nobe und fich am Schalen ber Fruchte bebag man nahe und nich am Schalen der Fruchte beteilige. Durch die flinten Finger gleiten dann bald die dunnen, möglicht lang gehaltenen Schalen, Töpfe und Eimer fillen sich ichnell. Rach geheilig-tem Rezept wird alsbald, nachdem unter Beachtung aller Zeremonien das Feuer unter dem Kessel ent-zündet ift, mit dem Brauen der Latwerge, der lemerten Witter" hogennen Das mickeliebe. "ichwarzen Butter", begonnen, Das wichtigfte ba-bei ift, bas unabläffig einen Tag und eine Racht hindurch ber Rührstengel in Bewegung gehalten wird. Dagu bedarf man natürlich fraftiger Gaulte, aber weil fich eine große Jahl freiwilliger helfer und helferinnen gegenseitig abloft, wird die Mühe nicht gu einer Laft, sondern fie bedeutet nur frohliche Arbeit. Unter munterem Geplauber mirb burch "Brand" aus bem flaren Saft nach und nach Birnenmus, ber Birnenbrei - eben bie im Winter als Brotaufitrich fo willtommene Latwerg. Bieviel gludliche Barchen aber haben fich icon an bem großen, brobeinden, duftenden Bottich fürs Leebn gefunden ! !

Co Die Mitternachtsftunde herannaht, ichafft bie Sausfrau fur die Rubrer und Rubrerinnen bampfenben Raffee und frifden Ruchen berbei, Rührerinnen benn das Beremoniell des "Latwaiebrandes" ift beute noch fo wie zu Grofvaters Beit. Wenn der Morgen bann die Racht vertrieben hat und mehrere Fachfrauen bie Qualitat bes Erzeugniffes als "unerreicht" bezeichnen und bamit ben Brand für nollendet ertlaren, bleibt nur noch übrig, ben gefunben, vitaminftrogenben Mufftrich in Die irbenen gu fullen. Alle Mübe aber lobnt fich bann erft toniglich, wenn im biden Binter über terniges Brot Die prachtig mundenbe Chicht gestrichen wird, auf bag Gaumen und Magen eine herrliche Mung erfahren.



KREIS WIESBADEN Geschäftssfelle: Wilhelmstraße 45 Ruf- 59237 - Postscheck: Flm. 7260

Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, ben 13. Oftober 1943 RS. Frauenicaft und Deutiches Frauenwert, Rheinstr.: 19 Uhr Gemeinichaftsabend im Friedrichohoj.

*คลคลคลคลค***ลลลลลล** Wer jetzt schon heizt, fängt an zu stehlen. Die Kohlen werden später fehlen. ନିନ୍ଦନନନନନନନ୍ଦରର୍ବବନ୍ଦ

## Der Artisten-Großfilm "Tonelli" angelaufen



Autn.: Bavarii

Die Tonelli auf der Höhe des Ruhmes (Albert Hehn, Medy Rehl, Ferdinand Marian

Mit bem Film "Tonelli", ber beute im Ufa. Balaft anläuft, einem tempo- und fpannung-geladenen Bilbftreifen aus bem Birtus- und Barieteleben, hat die Bavaria, Bilm. A. G. ins Schwarze getroffen. Rein Zweifel, daß das Schidial ber Tonellis die Menichen erfallen und bamit ber Arbeit B. Tourjanstns, Der mit Emil Burri Das Drebbuch ichrieb und felbft meifterhaft Regie führte, ein Bublitumserfolg großen Ausmages bedert fein mirb.

In ber bunten Belt ber Manege, ben Barietes ber Metropolen vieler Lander, erfullen fich Glud und Leid, Triumph und Riedergang von brei wertvollen Menichen. Das Kleeblatt Tonelli, zwei Manner und eine Frau, bas Abend für Abend beifallumrauicht Die Theater verlütt, bat ben Kampf mit bem ewigen Broblem Liebe zu bestehen. Tonelli, ber Trager ber weltberühmten Rummer, verliert feine Frau Maja an den Partner Tino. Er felbst überraicht die beis ben am letten Abend eines Gaitspiels. Tino, aufs bochste erregt, stürgt bei bem geführlichsten Trid ab und nichts liegt naber, als Ionelli bie Schuld an bem tragifden Unfall juguidieben. Die eigene Frau es, Die ju unrecht biefe fürchterliche Antlage et-Tonelli bringt fein fleines Tochterchen ins Ausland, ber auf ihm rubenbe Berbacht vereitelt jebes Engagement. Der treue Freund Santo, ein after Artift, balt ben vom Gipfel bes Erfolges in bittere Rot geworfenen Rollegen Tonelli über Masser, bis biefer eines Tages an einem fleinen Zirtus Unter-funft und in Relln, einer Drahffeilfunftlerin, bie neue Bartnerin findet. Gin dramatifches Ereignis reiht fich ans andere, ein jebes fpielt fich ab in ber romantifburchwebten Atmofphäre unter bem Bein-wandzelt, im gleißenden Licht ber Scheinwerfer. Der

ebemals gefeierte Artift aber finbet vom Raichemmentellner über ben Stallbiener, ben Traftoren-führer und "dummen Auguft" wieber jur Sobe, auf das Drahtfeil gurud, als er eines Tages in der Bu-ichauermenge fein Töchterchen erblidt. Unter bem Ramen Joro wirb er mit Relly eine Beltfenfation. In Munchen, im Deutschen Theater jedoch, tritt ibm feine Frau Maja wieder in ben Weg. Gie, ber es ichlecht geht, tlagt ibn aufe neue fallchlich an, als er pon ihr bie Ginmilligung gur Scheidung erbittet, Bebenfenlos verrat fie Tino, ber burch feinen Sturg jum Rruppel murbe, weil fie wieder mit Ionelli arbeiten will. Tino wird Beuge ihres Berrates, indem er die endgültige Auseinandersettung des Artistenehepaares besauscht. In seinem mahlosen Zorn tötet er Maja. Auch diese Tat soll Tonelli zus geichrieben werben, bis fich in einer nervenerregenben Gerichtsverhandlung ber mabre Tater ju feiner Schuld befennt und Tonelli nach bem Freifpruch endlich bas Leben an ber Seite ber rechten Frau und Partnerin por fich liegen fieht.

Gerdinand Marian ift es, beffen sumpathische Ericeinung dem Artiften Tonelli Gestalt verleibt. Er ift ber liebevolle Bater, ber verlähliche Bartner, ber gute Ramerad und mit Fleifch und Blut ber be rühmte Star. Als Clown im Zirkus ift fein Spiel menichlich fo erschütternd, wie es padend wirft in ben bramatifchen Szenen por Gericht ober einen feinen, herzenstiefen Sumor ertennen lagt in ben Spannen feines Lebens, Die gluderfullt find. Dabn Rahl zeichnet Tonellis Frau Maja, die durch ihre Untreue alles Unglud beraufbeichwort, mit ber gangen Reife ihres Konnens. Relln, Parinerin, Ramerabin und liebende Frau, fand ihre Darftellerin in Binnie Darfus. Richt julett ihr Spiel gibt bem Film ber Bavaria-2... feinen iconen Wert. Gine Meifterleiftung bietet auch Ritolai Rolin mit Janto, bem alten Artiften, ber trop aller Gehl- und Schidfalsichloge ein braver und aufrechter Menich geblieben ift. Roftlich natürlich Leo Beutert als Birtusbireftor, wie auch die übrigen Darfteller, fo Albert Behn als Dino, Josef Gieber als Iom, Ernft Rarchom und Baft! Bitt - Staatsan-walt und Agent Bauer - alles Lob verbienen. Sochfte Unerfennung gebührt auch bem Kameramann rang Rod, ber Die ichwierigen Motive ber artiftis ichen Leiftungen unter ber Birtustuppel und auf ber Barietebuhne in oft mitreihend iconer Art einfing. Im Beiprogramm läuft ein prachtiger Farb-

Rulturfilm. ber uns freug und quer mit burch bie Infel Rugen nimmt und allein ob feiner munderpollen Tieraufnahmen febensmert ift.

Karl Kreuter



KREIS UNTERTAUNUS Dienstatelle Bad Schwalbach Brunnenstrake 53 - Ruf 196 und 488

Berfammlungotalender Der Rreisleiter

Mittmod, ben 13. Ottober 1943

Die Rreisamtsleiter und Ortogruppenleiter werden barauf aufmertiam gemacht, daß Connabend, den 16. Of-tober, 15.30 Uhr eine Führer-Tagung stattfindet. Termin für die Tagung ist freizuhalten. Rabere Anweilung erfolgt.

D69. Bad Schwalbach: Die RS. Frauenicaft erteilt Rabberatung jeden Mittwoch von 15—18 Uhr und naht für unfere Bermundeten jeden Dienstag und Donnerstag von 14—18 Uhr in der Geschäftsstelle der RS. Frauenichaft, Brunnenstraße 12.

#### Sportnachrichten

Pokal-Favoriten Im Kampf

Die lesten Bier" im Ticammerpotalweitbewerb, bie am tommenben Sonntag in Frantfurt und hamburg um ben Gintritt ins Schliebpiel lampien werden, traten am Sonntag ausnahmelos auf ben Plan. Schalte 04 war Sonniag ausnahmslos auf den Plan. Schalte 04 war in einem zum Gukitahl-Kofal-Weitbewerd zählendem Treffen gegen SuS. 67 Witten nur fnapp mit 1:0 erfolgreich, wobei Mitteskührmer Winfler erk 7 Minuten vor Schlukd das Tor ichiehen konnte. Bien na Wien war in der Donau-Alpenland-Weißerschaft gegen Austria Wien det bester Spiellaune und gewann mit 4:1 (2:0) odne fic ganz auszugeben. In verzüglicher Form ist nach wie vorder deutsche Weister Dresdner SC., der iein Hunterteisen gegen die disher noch undesiegte Tura Leipzig mit 11:2 (6:1) gewann. Machaie (5) und Schön (4) waren die erfolgreichken Torichützen, Auch der LSB, hamburg keister Victoria, und der LSB, hamburg keister Victoria Janda (2), Münzenberg und Heinrich ichosen die Tore deim Sieger.

#### Vier deutsche Siege in Budapest

Das Leichtathletiffeft in Bubapeft gestaltete fich einem |portlichen Ereignis erften Ranges. Die elftopfige beutiche Mannichoft tonnte vier Siege und mehrere meftere Ehrenplage erfampien Bohl bas beste Ergebnis ergielte Shrenpläte ertämpfen. Bohl das beste Ergebnis erzielte der deutsche Meister Josef Bongen-Prag im Augelstoßen mit to. Beter, womit er Remethvarys europäische Jahresbestleistung um 4 Zentimeter übertraf. Geman lo sicher und überlegen gewann Kurt Albert (Leipzig) den Weitsprung mit 7,41 Meier. Einen leichten Sieg feierte Ledmann (Leipzig) im 100-Meier-Lauf in 10.8 Setunden gegen Ungarns beste Kurzstreckler. Der deutsche Meister Schlundt (Berlin) seste fich über 800 Meier in einem harten Endstampt in der deutschen Jahresbestzeit von 1.54.3 gegen dem Ungarn Ragn segreich durch Zweite Bläte belegten Sonntag über 200 und hochgeschurz über 1500 Meier, sowie die deutsche Mannschaft in der Schwebenstaffel und Wagemanns im Weitsprung. Spring lief noch einen guten dritten Plat über 3000 Meier heraus.

#### Um die Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft

Um die Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft
Die beutsche Kriego-Bereinsmeisterschaft dibleten ift in diesem Jahr überaus hart umfämpft. Selenders deutlich wird das bei den Frauen. Der SC. Chateleitenburg als Titelverteidiger führte lange Zeit die Rangliste an, wurde dann aber im September vom MIR. 79 München übertroffen, Schon glaubte man an einen Münchner Endfieg, als die SCC. Frauen am ersten Oftobersonntag noch einmal auf den Plan traten und die Führung erneut an sich rissen. Od die Münchnerinnen es nun dabei dewenden lassen, bleibt abzuwarten. Ban den Senum dei der Reichssporiführung die letzten Jahlen vorliegen und genehmigt worden sind. Die bioder gemeideten inosstiegen und genehmigt worden sind. Die bioder gemeideten inosstiegen und genehmigt worden sind ner: 1. SC. Charlottenburg 19 631.73 Kuntte, 2. TSB. 1860 München 19 402.97 B., 3. Bost-SG. Kiel 18 870.00 B., 4. Bost-SG. München 18 770.87 B. Frauen: 1. SC. Charlottenburg 16 478.82 Panste, 2. RTB. 79 München 16 435.56 B., 3. TR. Hannover 15 457.21 B., 4. Bis. Leipzig 15 272.74 B.

#### Jungschiedsrichter im Fußball

e. Einer Bereinbarung des Gebietssachwarts Diberich und des Gausachwarts Jimmer entsprechend, sind seit einiger Zeit in allen 27 Bannen Lehrzänge für Jungsschiederichter im Juhball im Gange. Bewährte Mannet des NSAL, an ihrer Spike der Gausbmann Albert Best, haben die Ausbildung der hillerjungen in die Handlichung der höllerjungen in die Hand genommen und bereits sichne Ersolge erzielt. So besinden sich unter den Teilnehmern Begabungen, welche zur Zeit die RSAL-Schiederichter durch Leitung von Jugendspielen einselnen Lanen. entlaften fonnen

Das "Lehnborji-Rennen" in Berlin-hoppegarien wurde febr ficher von bem Lauvenburger Bengit "Aufbruch" vor "Stolzenfels" gewonnen, Im geichlagenen Gelb war u. a. auch "Conteffa Pilabe".

Die Bubball.Botalmeiftericaft bes Generalgouvernements murbe nom 28B, Molbers Kratau burch einen 2:1-Sieg über Bel Praga Warfchau gewonnen,

Brunnenkelennade, 11.30 Uhr: Konzert

Deutschos Theater, Groffes Haus, Ml., 13. Oktober, 17-20.30, G 3, Pr. A: "Carmon"

Residens-Theater, Mi., 13. Oktober, 18.30-20.30, IV 4, Pr. II: "Der blaue Strohhut"

Varieté

Filmtheater

Am 19. September 1943 starb im Osten den Heldentod mein über alles geliebtet Mann, seines Kindes treusorgender Veter, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel-und Netfe

Parteigenosse

Walter Nevian Oberfeldwebel und Komp. Führer des Eisernen Kreuzes 1, und Klasse, des Sturmabzeichens in Silber und des Verwundefenabz. im blühenden Alter von 30 Jahren

in tiefer Trauer: Frau Berta Nevlan, geb. Franke, und Kind Walter / August Nevlan und Frau Irms, geb. Müller, nebst allen Angehörigen

Wiesbaden (Baumstraße 2, Wiesen straße 4), den 7. Oktober 1943 Mit der Familie trauert die Be-triebsgemeinschaft der Hess-Nass. Lebensversicherungsanstalt u. Ver-sicherungsanstalt Wiesbaden

Tieferschüttert traf uns die unfaßbareNachricht, daß mein unfaßbareNachmunger lieber guter, treusorge lieber guter, Schwinger sohn, unser guler Bruder, Schwager, Onkel, Noffe, Kusin, mein lebens froher Bräutigam und Schwieger-sohn

Franz Rosek

Obergefreiter in einem Gren Regt Inhaber der Ostmedaille kurz vor seinem Urlaub und seiner Eheschließung im Alter von 34 Jahren am 8. September 1943 an einer schweren Verwundung im Osten gestorben ist. Er wurde auf alnem Heldenfriedhof belgesetzt.

In tiefer Trauer: Frau Elise Rosek Wwe. / Famille Adolf Rosek / Famille Karl Rosek / Famille Karl Zimmermann / Famille Stefan Schmitz / Maria Rosek / Maria Herber (Braut) / Josef Herber (Schwiegervater)

Die Trauerfeier findet am 17 Okt ormationskirche statt

Mit der Familie trauert das Amts-gericht Bad Schwalbach um seinen fleben Kameraden und geschätzten

Die Gofolgschaft des Amtagerichts Bad Schwalbach

Nach längerem Leiden entschlie heute sanft im 77. Lebensjahre meine innigstgeliebte, herzensgut unsere allzeit gütige Mutter Schwester, Schwägerin und

Frau Alwine Fiesel

verw. Mansfeld, geb. Schleuhsner Trägerin des Mutterkreuzes III. Kl ihr schaffensfrohes Leben wurde ausgefüllt durch selbstlose, uner-müdliche Aufopferung für ihre Lieben

In tiefer Trauer: Karl Flesel Stefan Martin u. Frau Elsa, geb Mansfeld / Karl Mansfeld, Haup! moun d. Wehrm, und Frau Irene, geb. Tränkner. Kerl Mertie, z. Z. Wehrm, und Frau Hedwig, geb Kölling / Kurt Martin, z. Z. Wehr macht / Jise und U-sula Mansfeld

Wiesbaden (Wilhelminenstraße 1), Bad Dürrenberg bei Merseburg, Moringen (Salling) I. Henn., Mühl-hausen (Thür.)

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 13. Oktober, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Am 5. Oktober 1945 ist mein lieber herzensguter Mann, der beste freusorgende Va-ter unserer drei Kinder, unser lieber guter Schn, Bruder, Schwie-gersohn, Schweger, Onkel u. Neffe

Ludwig Baumann

Uffz. bei einer Luftw.-Einheit nhaber d. Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern

nach über vierjähriger treue Pflichterfüllung bei einem Flieger angriff gefallen.

In stiller Trauer: Frau Else Bau-mann, geb. Holl, nebst Kindern Distor, Klaus und Karin / Familie Wilh, Baumann / Fam. Aug. Holl/ und alle Angehörige

Die Trauerfeier findet am Mitt-woch, 15. Oktober, 16.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

die traurige Mittellung, daß mein lieber guter Mann, unser treu-sorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und

Wilhelm Schmidt

68. Lebensiahre nach kurzem hwerem Leiden sanft entschlafen

Im Namen der trauernden Hin-terbliebenen: Frau Wilhelmine Schmidt, geb. Rücker / Emil Schmidt und Frau Johanna, geb. Wagner / Enkelkind Hilde

fichelbach, Nassau, 11. Okt. 1943 ie Beerdigung findet Donnerstag, en 14. Oktober, 15.30 Uhr, statt

Plotzlich und unerwartet verschied mein lieber Pflegevater, unser gu-ter Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Schaefer

Telegrapheninspekto ach einem arbeitsreichen pflichtgetreuen Leben im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Käthe Schaefer Viesbaden (Holsteinstraße 16), der 0. Oktober 1943

Die Trauerleier findet am Donners tag, 14. Oktober, um 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach kurzem schwerem Leiden ve schied plötzlich unser lieber Vater Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Roth

m 79. Lebensjahre. In stiller Traver: Die Kinder nebs

ren Angehörigen W.-Rambach, den 12. Oktober 1943 Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 13. Oktober, um 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Aus einem arbeitsreichen Leben verschied plötzlich mein Vater unser Großvater

Ludwig Milm

m Alter von 73 Jahren. Luise Braun, geb. Milm, und alle Angehörige

Die Beerdigung fand in aller Stille

Nach langem, mit großer Gedule erfragenem schwerem Leiden ent-schlief am 10. Oktober 1945 sanft main inniggeliebter Mann, unser trouester Vater und Groöveter, mein lieber Bruder

Oberlandwirtschaftsrat i. R. Dr. Emil Molz

m 67. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz: Frau Julie
Molz / Oberarzt Dr. med. Otto
Molz, im Falde | Gertrud Molz
und zwei Enkelkinder / Prof. Dr.
Hermenn Molz (8ad Nouheim)
Wiesbaden (Uhlandstraße 15) e Feuerbestattung erfolgt in aller

Gottes unerforschliche schluß verschied am 10. Oktobe 1943 nach langem schwerem, mil großer Geduld ertragenem Leider mein lieber Sohn, unser guter Bru der, Schwager, Neffe und Kusin

Hermann Behlke

In tiefer Trauer: Frau Auguste Behlke, geb. Reichardt / Johann Wilhelm und Frau Emille, geb. Behlke / Fritz Behlke, z. Z. Im Osten, und Frau Aenne, geb. Unkelbach / u. alle Anverwandte Wiesbaden (Frankenstraße 11), den 10. Oktober 1943

Die Beerdigung findet am Don-nerstag, 14. Oktober, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Mit den Angehörigen trauern un ihren lieben u. fleiftigen Betriebs ngehörigen Betriebsführung u. Gefolgschaft der Fa. Hans Wagner, Waldstr. St

m Sonnabendmitteg entschliet antt nach schwerem Leiden meine abe Frau, unsere gute Mutter, chwiegermutter, Ome, Schwester, chwägerin und Tante

Fray Karoline Stelger

in tiefem Schmerz: Heinrich Stel-ger / Famille Heinrich Fritz / Fa-mille Ernst Bocker

W.-Erbenheim, den 11. Okt. 1943 Die Beerdigung findet am Mitt-woch, dm 14.30 Uhr, von der W.-Erbenheimer Leichenhalfe aus statt

m 8. Oktober 1945 wurde mein e gute Frau, unsere herzens e treusorgende Mutter, Oma wiegermutter, Schwägerin und

> Frau Frieda Schultz geb. Eggert

Alter von 63 Jahren von ihrem weren Leiden durch einen sanf en Tod erlöst.

tiefem Schmerz: Paul Schultz In liefem Schultz, z. Z. im Felde, und frau Lieselotte, geb. Deweld fritz Schultz / Paul Staudt, z. Z. im Felde, und frau Liks, geb. Schultz / Hermann Bingener und frau Gertrud, geb. Schultz / Anton Henninger, z. Z. im Felde, u. Frau Inge, geb. Schultz / sowie alle Verwandte und Enkeltinder alle Verwandte und Enketkinde Viesbeden (Sertramstr. 15), Frank urt a. M., Warnemünde, Niehager

Die Beerdigung findet am Mitt woch, 13. Oktober, um 14.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt

Meine liebe treusorgende Frau, unsere unersetzliche herzensgute Mutti, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Lisa Merz geb. Buchmann

ist plötzlich und unerwartet am 8. Oktober 1945 im blühenden Alter von 31 Jahren für immer von uns

In liefem Schmerz: Rob. Merz, Uffz. in einem Gren Regt., nebst Kindern Gerhard und Ursufa / Lina Buchmann, geb. Pleiffer / Familie E. Buchmann / Frau H. Gans, geb. Buchmann / Familie Ludw. Marz / und Anverwandte Wiesbaden (Rüdeshelmer Str. 36)

Die Treuerfeler findet am Donners-tag, 14. Oktober, um 11 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofs statt

Am 9. Oktober 1943 entschillef sanft unsere liebe Schwester, Tente und

**Emilie Gerlach** 

m 92. Lebensjahre.

In fister Trauer: Rorentine Gerlach / Elise Bergling, geborene
Gerlach / Ida Österkamp, geb.
Gerlach
Die Einäscherung findet Mittwoch,
13. Oktober, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach kurzer uchwerer Krankheit verschied am 9. Oktober 1943 meine liebe Frau, unstere gute treusor-gende Mutter, Schwiegermutter, Tante und Großmutter, Frau

Karoline Zindel

m Alter von 65 Jahren. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Familie Karl Zindel, Glasermeister

Wiesbaden (Steingasse 31) Die Beerdigung findet am Mitt-wach, 15. Okt., 8.45 Uhr, vom alten Friedhot aus auf dem Nordfriedhof

m 88. Jahre starb nach eine reichen Leben voll Liebe und Fürsorge für ihre Familie unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grob-mutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin

Berta Jagenberg

in tiefer Trauer: Frau Emma Graeff, geb. Jagenberg / Rebert Jagenberg u. Frau Irmgard, geb. Cehler / Frau Jike Jagenberg, geb. Cehler / Frau Mitty Siebert, geb. Rabeneck / acht Enkel und acht Urenkel

Wiesbaden, den 10. Oktober 1943 Einäscherung: Mittwoch, 13. Okt., 12 Uhr, Südfriedhof

Familienanzeigen

Hildegard-Elisabeth, Unser erstes Töchlerchen ist angekommen. In dankbarer Freuda: Margu Rösch, geb. Vogel, z. Z. Josefshospital, Theo Rösch, Wiesbaden, Hainerweg 1, der Oktober 1943

I k e. Unsere Ute hat ihr gewünschtes Schwesterchen bekommen. Ruth Liez, geb. Leinung, z. Z. Paulinenstift, Felix Linz, Kleiststraße 15

Horst. Unsere Inge hat wieder ein Brüderchen bekommen, in dankbarer Freude Heribert Mayer und Frau Luise, geb. Seeger. Wiesbaden, Schulberg 27, L., r., den 10. Okt. 1945

Albrecht Günther, Hocherfreut zeigen wir die glückliche Geburt unseres vierten Kindes, eines ge-sunden Jungen an: Franziska Neubert, z. Z. Rotes Kreuz, Wiesbaden, Fritz Neubert, z. Z. bei der Wehrmacht. Wiesbaden, den 9. Oktober 1943

Hill deg ar d. Am 11. Okt. 1945 wurde uns unser drittes Kind geschenkt. In dankbarer Freude: Erna Dreyfürst, geb. Bausch, z. Z. Wiesbad, Josefshospital, Apotheker Hermann Dreyfürst, Dortmund, Liebigstraße 47 (Gr. 42). H 2077 WZ.

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes, Franz-Holigerzeigen in dankbarer Freude en: Mia Maaßen, geb. Winzia, z. Z. Rot. Kreuz, Uffz. Willi Maaßen, Wiesb., Weberg. 27, III., den 11. Oktober 1943

Claus - Bodo. Die glückliche Ge-burt eines Stammhalters zeigen in denkbarer Freude an: Frau Lleselotte Zirbel, geb. Becht, z. Z. Privatstat. d. Frauenklinik Städt. Krankenanst. Dr. v. Oettingen, Morst Zirbel, zur Zeit Wehrm., Blumenthalstr, S. 9. Okt. 1945 Unser Hans - Peter ist da. In dank-barer Freude: Liesel Struth, geb. Schäfer, Hans Struth, Mainz, Wai-podenstraße 18, den 9 Okt. 1745

Vir haben uns verlobt: Melanie Mitten Als Verlobte grüßen: Anna Koch, Willi Debusmann, Wiesbad Biebrich, Hep-penheimerstraße. 22, den 10. Ok-tober 1945

hre Verlobung geben bekennt: Senta Müller, Rochlitz/Se., Walter Böcher, #Rottl., z. Z. Urlaub. W.-Dolzheim, den 11. Oktober 1943

hre Verlobung geben bekannt: Erna Engel, Güls a. d. Mosal, Obergeft. Rudi Herz, z. Z. im Felde. Wissbaden, Hermannstraße 7

Vir haben uns verlobt: Hermi Hern-feck, W.-Biebrich, Friedrichstraße 8. Obergelr. Karl Link, W.-Schierstein, Hefenstr. 5, z.Z. im Osten, 12. Okt. 1945 hre Vermählung geben bekannt: Haes Gelger, z. Z. im Felde, Rüdesheim, Jagdschloß Niederwald, Carota Gelger, geb. Peters, Goch, Bahnhof-straße 55, z. Z. Rüdesh, 13. Okt. 1945

Stellenangebote

Stanotypistinnen und Kontoristinnen zum möglichst baldigen Eintritt von industrieunternehmen in W-Biebrich gesucht. Zuschr. H 6432 WZ. Yorkäuferianen, über 45.3, für unsere Herrenartikel, Kinderbekteidung u. Wäscheabteilung für sofort gesucht. Heitlage, Kirchgasse II, Ecke Fried-richstraße

Dame ab 20 Oktober für Staatliche Lotterieeinnahme (nur Versand-geschäft) in Wiesbaden gesucht. Zuschriften unter H 8516 WZ. Hausgehilfin, kinderlieb, für Künstler haushalt gesucht. Georg, Röder straße 28

Roinigungsfrauen, Platzanweiser und Platzanweiserinnen stellt ein: Deut-sches Theater Wiesbaden, Vorzu-stellen vormittags bei der Hausverwaltung

Entlaufen - Zugelaufen

Kater, kastr., grau get., auf. d. Namen "Peterle" hör., freit. entl. Geg. Bet. abzugeb. Eug. Hertet, Saalg. 18. II. 1g. Fox zugel. Ert enhelm, Taunusstr. 18.

## Kurhaus - Theater

Tauschverkehr in de Uhr: Konzert, Leitung Albert Nockethe Uhr: Konzert, Leitung Albert Nocke19:30 Uhr: Konzert, Leitung: Otto Schmidtgen Sollst: Theodor Diccimann (Oboe) K.-Sportwagen, Kinderschuhe, hohe, Orôhe 27, gut erh. Dômling, Hedwig-strahe 4

Schwarz, Silpon (44

Gr.44). H 2077 WZ.
Schuhe (37), braun,
eleg., suche Sportjede, b., gut erh.
Zuschr. H 2078 WZ.
Lautsprecherchastis
Din. 1 Röhre A F 7,
2 Röhren A Z 12, t.
8 Röhre E Z 12, Netstransformator 120 m
A, Heisplaits, 220V,
Meizkörp. 1. Heiztransformation 120 m A. Heisplatte, 220V, Heizkörp. I. Heis-sonne, 220 V., suche H.-Mantel, Gr. 50, oder Uebergangs-mentel, gut erhalt. mentel, gut erhelt. \* Jugendliche zugelessen Zuschv. H 2080 WZ. \*\* Jugendliche v. 14--18 J. zugelassen 1 sd. Tellistores, s. g. Ufa-Palast: "Tonelli". 14.30, 17, 19.30 erh., suche Wintermantel u. Kleid (42 b. 44) ed. Morgenrock u. Schuhe, Gr. 37. Zuschriften unf. H. 2142 WZ.

10 June 1 Ju

Kindersportwagen, gut erhalten, suche Läufer oder klein. Läufer oder klein. Läufer oder klein. 17.15, 19.30 Uhr. So. 13 Uhr. 17.15, 19.30 Uhr. So. 13 Uhr. Teppich. Zuschriften unfer 8 379 WZ., W.-Biebrich 17.15, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr Apollo: "La Paloma" \* 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr

Abendblese, Illa, Gr.
Astorie: "Das aite Recht" \* 15.
12. sehr gut erheit., 17.50, 19.30 Uhr
suche gleichwertige
beige oder königtbleue Sporthure.

Olympie: "La Hebanere"
Zuschriften v. L 691
un WZ.

Menschen vom Varleté" Smokingjacke, schw., Perk-Lichtspiele, W.-Biebrich: "Lieber-besleute". 19.30, Mi. auch 15 Uhr

Gr. 38 40, gut er helt, suche Mentel für 3/igishr. Madch. Zuschr. 1. 712 WZ. Koffer-Apparat, Kör-

Tlermarkt

king 1939, ohne
Aku, sonst wenig Fehrkuh, gut, alter, sche erski, rasse, zugfest im Joch gef. zu vernigebr. sche. H 2095 WZ.
Sche. H 2095 WZ.

Ostfries. Milchschaf zu verk. Schmiel. Kirchgasse 53, Parletre

Kirchgasse 53, Parletre

2 Bettbersge, out ch., suche gut erh., suche gut erh., suche gut erh. Schuhe m.Blokabs., scharf, m. Stemmbaum, in gute Hende ges. Wilh. Hofmenn, Rückershausen ges. Wilh. Hofmenn, Rückershausen (Post Michelbach/Nass.), Am Bahnhof

#### Städtische Nachrichten

Abgebe des Bestellscheins 56 des Bezugsausweises für Speisekartoffeln von Versorgungsberechtigten, die von der Möglichkeit der Einkelferung keinen Gebrauch der Möglichkeit der Einkeilerung keinen Gebrauch machen. Versorgungsberechtigte, die von der Möglichkeit der Einkeilerung keinen Gebrauch machen, werden hierdurch aufgefordert, den Bestellschein 56 des Bezugsausweises für Speisekartoffeln bis Sonnabend, 16. Oktober 1943, bei Ihrem Kleinverteiler ebzugeben. Die Kleinverteiler reichen die Bestellscheine 56 aufgeklebt auf Bogen zu je 100 Stück unverzüglichspätestens jedoch bis Mittwoch, 27. Oktober 1943, bei dem Ernährungsamt zur Ausstellung von Bezugscheinen ein. Die angegebenen Fristen sind sowohl von den Versorgungsberechtigten als auch von den Kleinverteiler naben die erhältenen Bezugscheine unter Angebe ihres Großverorhaltenen Bezugscheine unter Angabe ihres Großver-teilers unverziglich an den Gruppenverteiler Hermann Knapp, Wiesbaden, Marktplatz 3, weiterzugeben. Wiesbaden, 12. Oktober 1945 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt